

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 324.

Mittwoch den 20. November.

1867.

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Wahl von 295 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des **18., 19. und 20. November d. J.** festgesetzt worden.
Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem der benannten Tage Vormittags von 9—12 Uhr oder Nachmittags von 3—6 Uhr vor der Wahldeputation im städtischen Saal der alten Waage 2 Treppen hoch in **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.
Leipzig, den 12. November 1867. Dr. E. Stephani. Schleichner.

Bekanntmachung.

Das Ausklopfen von Decken auf dem Fleischerplatze resp. auf den daselbst sich befindenden Barrièren wird hiermit bei Strafe **Der Rath der Stadt Leipzig.**
verboten. — Leipzig, den 18. November 1867. Dr. Koch. Thon.

Bekanntmachung.

die Anmeldung zur I. und II. Armenschule für Ostern 1868 betreffend.
Diejenigen Aeltern, Pflegeltern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künft. Jahres schulpflichtig werden, allhier um **Armenschulunterricht** nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis Ende d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betr. Herren Armenpflegern zu melden.
Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Schulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten.
Leipzig, den 28. October 1867. Das Armen-Directorium.

Finanzieller Wochenbericht.

Leipzig, 18. November.

Der Kaiser Napoleon, dessen Politik im Laufe des Jahres den Börsen so viel Alpdrücken verursacht hatte, ist seit Einweihung der Chassepots gegen die Garibaldischen Freischaaren wieder zum Schutzpatron der Börsen geworden. Das vorher abgewandte Bild des Herrschers wurde von neuem hervorgesucht und im Allerheiligsten des Plutostempels zur Verehrung für die Gläubigen der Börsengemeinde aufgestellt. Alle früher zur Schau getragene Besorgniß, einmal auch die Cassepots diesseits der Alpen knallen zu hören, verschwand, und wenn auch in den letzten Tagen der Woche die Speculation die Verhältnisse in einem weniger günstigen Lichte erblicken zu wollen schien und mit den Coursen abwärts ging, so war dies doch mehr eine Folge von Realisationen, welche nach raschem Steigen stets sich einfanden. Denn die eigentliche Speculation, namentlich die mit geringen Mitteln arbeitende, ist darauf bedacht, jeden irgendwie nennenswerthen Gewinn einzustreichen, um nicht die Wechselfälle des Schicksals herauszufordern, während der Capitalist das Festhalten an seinen Papieren zwar nicht selten zu bereuen hat, zuweilen aber auch durch einen glänzenden Erfolg belohnt sieht.

Die Geschichte auch der besten Eisenbahnen zeigt, welche Täuschungen sie ihren Actionairen im Laufe der Zeiten bereitet haben. Welche Schicksale haben z. B. nicht die in den letzten Wochen so beliebt gewordenen Oberschlesischen durchgemacht! — Schon 1862 waren sie bis 180 gestiegen. Da kam die polnische Revolution, die Erniedrigung der Tarife, die Wiederausgabe der zurückgekauften Actien, und so vergingen eine Reihe von Jahren, ehe sie denselben Cours wieder zu erreichen vermochten. Bergisch-Märkische standen bereits 160 und haben durch die unberechenbaren Erweiterungen des Unternehmens, welche Actienvermehrungen nach sich zogen, 20% eingebüßt. Aehnlich verhielt sich mit den fortwährend in Geburtswehen liegenden Rheinischen. Ein schlimmer Nebenumstand dabei ist, daß man nie recht weiß, wieviel Actien und Obligationen in einem Jahre zur Berechnung kommen. Der Coursverlust der Köln-Mindener seit der Verdoppelung der Stammactien ist ansehnlich genug; indeß wurde dadurch wenigstens die Amortisation beseitigt.

Alle diese Verhältnisse trugen mit dazu bei, den Blick der Speculation von den westlichen Schienenstrassen hinweg auf die östlichen zu lenken, und der Erfolg hat auch nicht getäuscht. Die Oberschlesische Bahn genießt bis jetzt des Vortheils eines im Ver-

hältniß zur Ausdehnung des Gesamtunternehmens nur mäßigen Stammcapitals, ein Vortheil, der auch nöthig ist, um bei der geringen Rentabilität der Zweigbahnen die doppelte Last der Staats-superdividende und der Eisenbahnsteuer erträglich zu machen. Man weiß, welcher großen Einnahmen es bedarf, um ein Prozent Mehrdividende zu erzielen, welche ungeheure Transporte bei den niedrigen Tarifen der Bahn (den allerniedrigsten überhaupt) dafür in Bewegung gesetzt werden müssen. Jede Vermehrung des Stammcapitals bei einem so rentablen Schienenwege ist also so lange wie möglich zu vermeiden, und mit Recht nahm daher die Börse die Mittheilung eines Börsenblattes von der beabsichtigten Verdoppelung des Actiencapitals mit Ungunst und Fallenlassen des Courses auf. Wir wissen nicht, ob die königliche Direction wirklich eine so üble Weihnachtsbescherung ihren Actionairen zugebacht hatte; neueste Nachrichten lauten indeß dahin, daß der Verwaltungsrath eine Emission von Stammprioritäten beschlossen hat, wofür eine Reihe projectirter Erweiterungen der Bahn gebaut werden sollen. Diese Stammprioritäten würden natürlich an den Erträgen des alten Unternehmens keinen Antheil haben. Es handelt sich nämlich um den Bau einer schlesisch-böhmischen Bahn Breslau-Frankenstein-Platz eventuell bis Wildenschwert (laut Prager Friedenstractat) und der Linien Frankenstein-Neiße-Cosel-Leobschütz und Zudmantel. Wegen dergleichen secundären Linien eine Verdoppelung des Stammactiencapitals vorzunehmen, wäre der ungeschickteste Gedanke, den ein Gesellschaftsvorstand fassen könnte. — Außerdem will die Oberschlesische Bahn die Verlängerung von Posen nach Bromberg mit einer Abzweigung einerseits nach Inowracław, andererseits nach Thorn bauen, und zwar für vierzehn Millionen Thaler vierprocentiger, von der Regierung garantirter Prioritätsactien. Eine Rentabilität dieses Schienenwegs liegt allerdings sehr fern. Es ist anzunehmen, daß, sobald das Schreckbild der Actienverdoppelung verschweicht worden, der Cours des Papiers sich wieder heben wird, da schon jetzt eine vierzehnprocentige Dividende für laufendes Jahr errungen scheint.

Die Woche zerfällt in zwei Perioden: in eine aufsteigende und eine absteigende Bewegung. Eben so rasch wie man zuerst in die Höhe gegangen war, fiel man wieder, und die Speculation zeigte, daß ihre Hauffekraft keine nachhaltige, weil sie am Publicum keine genügende Stütze fand. Wir haben schon einmal früher darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Ueberladung des Marktes mit den verschiedensten auswärtigen Papieren eine concentrirte Hauffe, wie in früheren Zeiten, überhaupt nicht mehr zu erwarten. Alle diese Hauffebestrebungen haben daher etwas Mühsames und zeugen

von ihrer schweren Geburt. Erst am Schluß der Woche setzte sich die absteigende Richtung und machte wieder einer festeren Haltung Platz.

Der Verlauf der Coursebewegungen in der verflossenen Woche war folgender: Am Montag eröffnete Berlin fest und für ausländische Speculations-Papiere höher. Wien notirte Metalliques 30 Kreuzer schwächer (57,25) als am Sonnabend vorher, 60er Loose 1 Gulden höher (83), Credit 20 Kreuzer schwächer (180,30) und London 20 Kreuzer niedriger (123,60). Paris war wachsend (Rente 58,5, Mobilier 142, Italiener 45,15). Dienstag war Berlin fest und theilweise, namentlich mit inländischen Eisenbahnactien höher (Oberschlesische 202 $\frac{1}{4}$). Wien im Ganzen wenig verändert (Metalliques 57,30, 60er Loose 83,10, Credit 181,20, London 123,50). Eben so Paris (Rente 68,12, Mobilier 148,45, Italiener 45,45). Mittwoch erlahmte Berlin bei der Theilnahmlosigkeit der andern Börsen in der Hauffebewegung wieder, und die in den letzten Tagen beliebt gewesen Papiere machten durch Realisationen auf der aufsteigenden Linie wieder kehrt. Wien wurde fest gemeldet. Credit steigend auf allerlei Gerüchte über Eisenbahnpapier-Emissionen Seitens dieser Anstalt. (Metalliques 57,20, 60er Loose 83,30, Credit 182,10, London 123,20.) Paris höher (Rente 68,22, Mobilier 156, Italiener 45,60). Donnerstag weitere rückgängige Bewegung in Berlin in den Eisenbahnactien um 1% und darüber (Oberschlesische 200 $\frac{1}{2}$). Auch Wien schwächer (Metalliques 57, 60er Loose 83, Credit 181, London 123,30). Desgleichen Paris (Rente 68,7, Mobilier 160, Italiener 45,55).

Die Thronrede bei Eröffnung des Landtags wirkte am Freitag beruhigend auf die Speculation und die Stimmung nahm eine festere Haltung an (Oberschlesische 199 $\frac{1}{2}$). Der Privatverkehr in Wien gestaltete sich lebhaft (Credit 181,70). Paris ziemlich unverändert (Rente 68,17, Mobilier 157, Italiener 45,60). Sonnabend schloß Berlin für einheimische Actien höher, mit Ausnahme von Oberschlesischen, die wiederum 1% einbüßten (Bergisch-Märkische 143, Anhalter 220, Potsdamer 220 $\frac{1}{2}$, Cöln-Mindener 141, Galizier 85 $\frac{1}{2}$, Oberschlesische 198 $\frac{1}{2}$, Franzosen 129 $\frac{3}{4}$, Lombarden 93 $\frac{1}{2}$, Credit 74 $\frac{1}{4}$, Italiener 44 $\frac{3}{8}$, Amerikaner 78 $\frac{3}{8}$). Wien wenig verändert (Metalliques 57, 60er Loose 83,10, Credit 182,70, London 123,10). Eben so Paris (Rente 68,20, Mobilier 155, Italiener 45,75), Consols schlossen am Sonnabend 93 $\frac{1}{16}$.

Letzte Notiz des Goldagio in New-York war wieder steigend: 140 $\frac{1}{4}$.

Auch Leipzig-Dresdner, welche in der letztern Zeit (bis 295 und 247) gestiegen waren, konnten diese Höhe nicht behaupten und schlossen mit Briefcoursen auf 293 und 242.

In der letzten Zeit beschäftigte sich die Speculation wieder vielfach mit den Actien der Berlin-Görlitzer Bahn, deren vollständige Eröffnung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Die besten, freilich an die Adresse des Publicums gerichteten Verheißungen begleiten das junge Unternehmen, welches der Anhalter in dem österreichischen Verkehr Concurrnz zu machen bestimmt ist. Freilich führt dieser abkürzende Weg nach der österreichischen Hauptstadt über Nebenlinien, ein Umstand, der die Concurrnz mit den wenn auch etwas weiteren Hauptstrecken nach sich zieht. Dann hat auch die österreichisch-französische Staatsbahngesellschaft ein Interesse daran, die Güter so lange Strecken wie möglich auf ihren Linien gehen zu lassen. Uebrigens ist der regelmäßige österreichisch-preussische Eisenbahnverkehr, also abgesehen von besonderen Getreideconjunctionen, noch bei weitem nicht von der Bedeutung, wie man meinen könnte. Was der neuen Bahn zu gut kommt, ist ihre Ausmündung in einer großen, auch in industrieller Hinsicht hervorragenden Hauptstadt. Wie sich der Binnenverkehr, diese Seele jedes größeren Eisenbahnunternehmens gestalten wird, vermögen wir mit Bestimmtheit nicht vorherzusagen, so mannigfaltige Daten auch vorliegen. Jedenfalls ist der gegenwärtige Cours dieser Actien, auf welche wir schon früher aufmerksam machten, für die Speculation nicht beunachtenswerth.

Von den neuerdings bekannt gewordenen Eisenbahn-Einnahmen erwähnen wir die der Cösel-Dorberger, welche mit Hilfe der über die Bahn gehenden Getreidetransporte aus Ungarn bis Ende October ein Plus von 64,000 Thlr. davongetragen hat. Bergisch-Märkische hatten in derselben Zeit auf der Haupttroute 373,000 Thlr. Mehreinnahme, während auch die Ruhr-Siegbahn ein Plus von 78,000 Thlr. erzielte. Für laufendes Jahr hat das Unternehmen eine Million Thaler Stammactien mehr an den Betriebseinnahmen Theil nehmen lassen; desgleichen ein Mehraufwand für Zinsen und Amortisation. Dagegen steht in Aussicht Ersparniß an Zuschuß zur Ruhr-Siegbahn und Erhöhung des Beitrags aus dem Bau-fond für die im Laufe des Jahres eröffneten Strecken. Potsdamer hatten im October einen Ausfall von 10,000 Thlr. und Magdeburg-Leipziger ein Plus von 5000 Thlr. Die Bekanntmachung behufs Abstempelung der alten Actien zur Erhebung der neuen hat animirend auf den Cours des Papiers gewirkt. Die Rheinische Bahn nahm im October 64,000 Thlr. mehr ein, und das Plus der Franzosen belief sich in der verflossenen Woche auf 70,000 Fl. Zum ersten Male seit langer Zeit verminderte sich bei der österreichischen Nationalbank das Wechselportefeuille wieder, und zwar um den Betrag von fast zwei Millionen Gulden. Bei der französischen Bank fand gleichfalls eine Abnahme des Wechselbestandes um fast

9 Million Francs statt. Die Veränderungen bei der englischen Bank sind nicht erwähnenswerth.

Laut Kundgebung des spanischen Ministeriums waren bis 18. October 762 Millionen Realen der passiven und differirten Schuld von 1831 zur Convertirung eingereicht und das vorgeschriebene Aufgeld hatte dem Staatschatz über 230 Millionen Realen eingebracht. Es fehlten noch 537 Millionen Realen, welche bis dahin nicht angemeldet waren. — Das Londoner Comité der griechischen Gläubiger hat das Anerbieten der hellenischen Regierung (theilweise Rückzahlung der alten Schuld und Eingehung einer neuen) angenommen, da nicht mehr zu erlangen war. — Auf der Pariser Börse munkelt man wieder von einer Anleihe von 750 Millionen, welche die kaiserliche Regierung machen werde, machen müsse, um die früheren Budgetüberschreitungen, die Kosten der Luxemburger und Italienischen Affaire zu decken; eine Eventualität, welche allerdings den ohnehin hinlänglich hohen Rentencours beeinflussen müßte. Indes steht wohl in Wirklichkeit eine Anleihe nicht so nahe bevor.

Nachschrift. Nach Schluß unseres Berichts erst kommt uns der Bericht über die Verwaltungsrathssitzung der Oberschlesischen Gesellschaft vom 16. ds. zu Gesicht, wonach der Plan der königl. Direction, die westlichen Erweiterungen des Unternehmens auch mittelst Verdoppelung des Stammcapitals zu effectuiren, leider angenommen worden ist. Der weitere Fall des Courses der Lit. A und C ist also zu erwarten, während Lit. B durch ihre Betheiligung an der neuen Actienemission an Werth bedeutend steigen muß. Die Verlängerung nach Westpreußen zu beträgt 25 $\frac{1}{2}$ Meilen für 11 $\frac{1}{2}$ Million Thaler 4 $\frac{1}{2}$ % Prioritäten, wovon der Staat 4% garantirt. Die Länge der westlichen Erweiterungen 40 Meilen, und sollen dafür außer dem verdoppelten Actiencapital noch 6,700,000 Thlr. 4 $\frac{1}{2}$ % Prioritätsobligationen aufgewendet werden. Im Ganzen dürfte die Ausführung der beiden Hauptlinien 7 Jahre beanspruchen; erst nachdem diese fertig gebaut, soll mit der Ausführung der Verbindung Reize-Cöfel-Frankenfurt und Abzweigungen vorgegangen werden.

Der Patriotische Verein.

Ein Wort zur Aufklärung.

Wie vorauszusehen war, sind auch diesmal, gleich früher, zur Zeit der Wahlen Angriffe und Verdächtigungen gegen den Patriotischen Verein in den hiesigen Blättern zu Tage getreten. Es gehört dies zu den für nothwendig gehaltenen Wahlmanoeuvres, um die Mehrheit für die Candidaten der Firma „Wahrheit und Recht“ zu erlangen. Der Patriotische Verein hat derartige Mittel stets verschmäht, und verschmäht sie, wie man sieht, auch jetzt. Er hat ohne solche Mittel seinerseits und trotz solcher Mittel andererseits zu wiederholten Malen die Majorität der Leipziger Wähler den von ihm ausgegangenen Wahlvorschlägen zustimmen sehen. Sollte es selbst diesmal den Bemühungen der Gegner gelingen, ein anderes Resultat zu erzielen, so wird ihn dies, wie wir überzeugt sind, gleichwohl nicht bestimmen, instinktive zu Waffen zu greifen, die er grundsätzlich verschmäht.

Unter diesen Umständen scheint eine Abwehr gegen jene anonymen Angriffe in der That überflüssig. Denn daß der Vorwurf der Thatlosigkeit den Patriotischen Verein nicht trifft, zeigen nicht bloß die oben gedachten Wahlergebnisse, sondern auch die vielfältigen öffentlichen Erklärungen, welche er bei einzelnen Anlässen gegeben, Adressen, die er veranlaßt, vor Allem aber auch gemeinnützigen Einrichtungen (wie das Unterstützungscomitée in der Kriegs- und Seuchenzeit u. a.), die er angeregt und ins Leben gerufen hat. Alles Uebrige aber, was gegen ihn gesagt ist, greift die politische Stellung an, die er einnimmt, und über diese zu streiten wäre zwecklos. Es weiß Jedermann in Leipzig, der es wissen will, welchen Einfluß die politische Ansicht der Einzelnen auf ihr Verhalten zu den städtischen Angelegenheiten übt. Politische Gegner sind nicht zu belehren, politische Gesinnungsgenossen braucht man nicht zu belehren — darum schweigen und handeln!

Daß übrigens die Gegner des Patriotischen Vereins kein Bedenken tragen, selbst zu reinen Erfindungen zu greifen, wenn es verdächtigen gilt, beweist der Umstand, daß, was in Nr. 323 d. Bl. von dem Verhalten eines Vorstandsmitgliedes des Patriotischen Vereins in der 1. Kammer als „notorische Thatsache“ erzählt wird, eine völlige Unwahrheit ist — das betreffende Vorstandsmitglied ist überhaupt gar nicht Mitglied der jetzigen 1. Kammer.

Soirée.

Der Kunstverein der „Zwanglosen“, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, für die wahre Kunst in Ton, Wort und Schrift zu wirken, veranstaltete Montag den 18. November vor eingeladenem Herrenpublicum eine musikalische Soirée, als deren künstlerischer Mittelpunkt das Auftreten des schwedischen Soloquartetts anzusehen ist. In der That verdienen die Herren Hugo Lutteman (Tenor I.), Zacharias Köster (Tenor II.), Eduard

Zeit
ein
dauer
vollfo
tentio
hervo
maße
vier
erklin
Maf
cirun
A
lieder
und
orden
möge
die o
der c
thum
schwe
effan
dieser
krön
2
noch
Alb
des
ersch
niste
lich
vorg
im
zu
fann

trat
unte
wiff
knü
mar
nur
der
dies
Hin
14.
körp
in
Ma
an
Da
in
dah
erf
ein
ster
ber
die
die
mo
der
die
da
ket
nu
S
V
al
R
hi
af
6
ei
—
C
tu
re
st
w
C
u

Ellberg (Bass I.) und Gustav Nyberg (Bass II.) den vortheilhaftesten Ruf, welcher ihnen von Paris, Berlin und in neuester Zeit auch von Dresden vorausging, da sie während ihrer Vorträge ein Ensemble erkennen lassen, wie es nur Begabung, Fleiß, Ausdauer und musikalisches Verständniß zu schaffen vermögen. Bei vollkommen reiner Intonation verstehen es die Sänger, alle intentionirten Tonschattirungen in gleichmäßiger Uebereinstimmung hervorzubringen, im Piano die Töne bei klarster Ansprache gewissermaßen leicht hinzuhängen, im Forte mit überraschender Kraft die vier Stimmen wie diejenigen eines vollbesetzten größeren Vereins erklingen zu lassen, das Crescendo und Decrescendo im richtigen Maße zum Endpunkte zu führen und dabei im Detail alle Nuancirungen mit Sauberkeit hervorzuhängen.

Als ihre Hauptstärke ist die Reproduction der schwedischen Volkslieder zu bezeichnen, deren Eigenthümlichkeit in der Formbildung und deren meist schwermüthiger Charakter den Zuhörer außerordentlich sympathisch berühren. Bei einzelnen dieser Lieder, mögen dieselben auch aus neuerer Zeit stammen, macht sich noch die originelle Verwendung des Tonstufenganges geltend, wie er in der antiken schottischen Scala vorkommt und im nordischen Alterthume jedenfalls oft gebraucht worden ist. Kurz die Vorträge der schwedischen Sänger waren uns nach vielen Seiten hin höchst interessant, und wir glauben zuversichtlich, daß auch das Auftreten dieses Quartettvereins im hiesigen Stadttheater mit Erfolg gekrönt sein wird.

Außer der ange deuteten Reihe von Soloquartetten hörten wir noch die G moll-Sonate für Violine von Tartini, welche Herr Albert Payne mit schönem Tone, fertiger Technik und Noblesse des Ausdrucks reproducirte, ferner einige demnächst bei Hofmeister erscheinende Stücke für Pianoforte von dem talentvollen Componisten und Clavierspieler Herrn Albert Thierfelder und endlich mehrere vom Paulinerverein mit gewohnter Trefflichkeit vorgetragene Chorlieder, welche Productionen die Zuhörerschaft und im Kreise derselben viele distinguirte Persönlichkeiten unserer Stadt zu rauschenden Acclamationen und zum längeren gefälligen Beisammensein im Saale des Eldorado veranlaßten. Dr. D. P.

Die Sternschnuppen

in der Nacht vom 13. zum 14. November.

Der von den Astronomen erwartete Sternschnuppen-Schwarm trat, wie vorausberechnet, am Morgen des 14. d. M. und zwar unter der Ungunst der Verhältnisse ein, die nur ein spärliches wissenschaftliches Ergebnis in Aussicht gestellt haben. Gleichwohl knüpft sich auch an das diesmalige Erscheinen des Schwarmes manche lehrreiche Betrachtung, und vielleicht auch sogar die Hoffnung eines wichtigen wissenschaftlichen Gewinnes in der Methode der Beobachtungen für die Zukunft an. Zunächst folgt aus dem diesmaligen Eintreffen des Meteors, daß an derselben Stelle des Himmelsraumes, an welcher die Erdoberfläche in der Nacht vom 13. zum 14. November vor. Jahres durch einen Schwarm kleiner Himmelskörper hindurch rannte, noch immer die Nachzügler ihre Laufbahn in gleicher Weise fortsetzen. Der ungeheuer lange Schwarm von Meteor-Körperchen hat also durch das ganze Jahr unausgesetzt an eben derselben Stelle seine Reise um die Sonne fortgesetzt. Da diese Körperchen mit einer Geschwindigkeit von ca. 11 Meilen in der Secunde an dieser Stelle, wo sie die Erdbahn passieren, dahinfliegen, so folgt aus dem Umstande des diesjährigen Wiedererscheinens mit voller Gewißheit, daß der Schwarm mindestens eine Länge von 360 Millionen Meilen hat. Sollte sich im nächsten Jahre noch einmal das Phänomen wiederholen, wie dies in den Jahren 1833, 34 und 35 der Fall war, so muß natürlich die Länge des Schwarmes doppelt so groß sein. Was nun die diesjährige Erscheinung des Schwarmes viel weniger intensiv machte, als die des vorigen Jahres, das beruht auf der Ungunst der Stunde, in welcher sie eintrat. Im vorigen Jahre ging die Erde um zwei Uhr Nachts durch den Hauptschwarm, und da bot das Phänomen den prachtvollen Anblick einer in Raketen sich verwandelnden Sternennwelt. Wäre nun das Jahr nur 365 Tage lang, so würden wir auch diesmal zu gleicher Stunde auf ein ähnliches Schauspiel Anspruch gehabt haben. Die Länge des wirklichen Jahres beträgt aber circa 6 Stunden mehr als 365 Tage. Das Stelldichlein der Erde und der Meteor-Körperchen, das sich nicht um unser Kalenderjahr mit seinem Ausmaßmittel, dem Schalltag, kümmert, sondern nach gewissenhafter astronomischer Zeit vor sich geht, mußte also in diesem Jahre an 6 Stunden später wie im vorigen statt haben. Das heißt: das eigentliche Schauspiel war auf 8 Uhr Morgens verlegt, wo das ernste Tageslicht allen Zauber des Nachthimmels unsichtbar macht. — So war es denn auch der Fall, daß sich nur in den letzten Stunden der Nacht die Vorläufer des Phänomens von äußerst kurzem Lauf zeigten: erst gegen 7 Uhr Morgens fing der Lichtregen an heller und schneller vom Sternbild des Löwen heranzuströmen. Allein der Tag brach an und das Phänomen wurde, wie die Märchen der tausend und eine Nacht an der schönsten Stelle unterbrochen. Hieraus ergibt sich denn von selbst, daß wir im nächsten Jahre wohl ganz und gar um das Schauspiel kommen

werden, wenn auch der Schwarm lang genug ist, um dort noch einmal von der Erdoberfläche durchflogen zu werden. Diese Bewegung findet in für uns noch ungünstigerer Zeit, um zwei Uhr Mittags, statt, wo die Prosa des Tages der Poesie jedes nächtlichen Schwarmes auf Erden wie am Himmelsthemel feindlich entgegentritt. Indessen ist die herrliche Wissenschaft, die das civilisirte Erdenrund glücklich beherrscht, über solche örtliche Ungunst nicht untröstlich. Wo ihr Europa einen Forscherblick versagt, hilft ihr Amerika aus, und wer weiß, ob nicht schon in diesem Augenblicke das Kabel die erfreuliche Nachricht durch das Weltmeer trägt, daß dort jenseits das Phänomen glänzend abgelauten ist; denn dort war es im Augenblicke des Stelldichleins nicht wie bei uns 8 Uhr Morgens, sondern zwei Stunden nach Mitternacht, also eine günstige Zeit, die vielversprechend ist. Nur der Mond mit seinem kalben Lichte könnte dort die schwächeren Meteorlichter unsichtbar gemacht haben; die stärkeren sind durchdringend genug, um dem Zauber des Anblicks und dem Ernst der Forschung ein volles Genüge zu leisten. Trotz der geringen Ausbeute des diesjährigen Phänomens knüpfen sich doch zwei wohlberichtigte Hoffnungen auf Erweiterung der Wissenschaft an dasselbe. Der königlichen Sternwarte in Berlin sind nämlich zwei Pläne vorgelegt worden, wie man die Zeitdauer einer Sternschnuppe meßbar machen könne, worauf eben gar viel ankommt. Beide Methoden sind neu und interessant. Die eine auf photographischer Basis beruhend, mußte zunächst freilich ganz aufgegeben werden, weil die chemischen Präparate noch nicht lichtempfindlich genug sind, um so flüchtige Himmelsgäste im Bilde einzufangen zu können. Der zweite Plan, optischer Natur, veranlaßte das königliche Observatorium zur Aufstellung eines entsprechenden Apparates, der nach dem Urtheil der Sachkenner seinen Zweck nicht verfehlt haben würde, wenn nur das Phänomen selber nicht gar zu sehr mit der Ungunst der Zeit und der Stunde zu kämpfen gehabt hätte. So bleibt denn die erweiterte Meßmethode eine Aufgabe späterer und günstigerer Zeiten! (Volks-Ztg.)

Verschiedenes.

* Leipzig, 19. November. Zwei königl. Decrete und eine Petition standen gestern auf der Tagesordnung der Zweiten Kammer. Ueber das königl. Decret, die auf Grund von §. 88 der Verfassungsurkunde erlassene Verordnung vom 23. Juli 1867 wegen Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländischem Bier betreffend, sagt der Bericht der zweiten Deputation, Referent Uhlemann: Die Deputation kann diese Verordnung nur billigen und fügt hinzu, daß durch die gewährte Steuerrückvergütung der Bierproducent jedenfalls nicht mehr Steuer zurückerhält, als er dem Staate gezahlt hat. Von einem Centner Braumalzschrot wird bekanntlich 20 Ngr. Biersteuer erhoben. Nur solche Brauerei-Inhaber, welche zu einer Tonne von 122 Kannen mindestens 50 Pfd. Malz verarbeiten, haben Anspruch auf Rückvergütung; daß dies wirklich geschieht, hierüber führen die Steuer-Aufsicht und die Steuerämter Controle, welche letztere sie bei etwaiger über die Zollgrenze stattfindender Ausfuhr zu bescheinigen haben. Die Bonification wird nur für in Fässern ausgeführtes Bier gewährt. Erfahrungsgemäß übersteigt das Gewicht einer Tonne Bier bei Anwendung der schwersten Fässer nicht das Gewicht von 325 Pfd., wenn aber für einen Centner in Fässern ausgeführten Bieres 3 Ngr. rückvergütet wird, so beträgt dies bei dieser Gewichtsannahme für eine Tonne 9³/₄ Ngr. und, da hierzu mindestens ein halber Centner Malz verwendet sein muß, für einen Centner Malz 19¹/₂ Ngr. Die durch diese Verordnung getroffene Bestimmung hat aber auch für die Gesetzgebung unseres engeren Vaterlandes um deswillen keine weittragende Bedeutung, da dieselbe nur für die Zeit vom 1. August bis 31. December d. J. Gültigkeit hat, denn von letzterem Datum an tritt bekanntlich die Besteuerung des Bieres mit mehreren anderen Steuerobjecten unter die Cognition der Gesetzgebung des norddeutschen Bundes. Deshalb empfiehlt die Deputation, der Vorlage in allen Theilen die Zustimmung der Kammer zu geben. — Ueber das zweite Decret, die Aufhebung der nach Vorschrift des Vereinszolltarifs zeitlich erhobenen Gebühren für Begleitscheine und Bleie betreffend, sagt der Bericht der zweiten Deputation, Referent Seiler: Den durch diese Aufhebung bevorstehenden Einnahme-Ausfall von durchschnittlich 6400 Thlr. hat die sächsische Staatscasse allein zu tragen, da die Zollverwaltung excl. des Grenzzolldienstes von den einzelnen Staaten des Zollvereins aus eigenen Mitteln zu bestreiten ist. Die süddeutschen Staaten haben diese Gebühren niemals erhoben, Preußen, Oldenburg und Braunschweig haben dieselben bereits in Wegfall gebracht und diese Maßregel entspricht vollständig dem, durch unverkennbar günstige und wichtige Erfolge gerechtfertigten, auf die möglichste Beförderung, Befreiung und Erleichterung des Verkehrs gerichteten Streben unserer Zeit, so daß Sachkenner der beantragten Maßregel sich nicht wird entziehen können. Die Deputation rath deshalb der Kammer die unveränderte Genehmigung der Vorlage. Die Kammer sprach sich in beiden Fällen nach dem Vorschlage der Deputation aus. — Den dritten Gegenstand der Tagesordnung bildete eine Petition des Abg. Weidauer, dahin gehend, daß beide Kammern die Vorlegung eines

Gesetzes bei der Staatsregierung beantragen möchten, in welchem 1) der der Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt dienende Verwaltungsapparat organisirt und insbesondere dadurch der königlichen Brandversicherungs-Commission und den technischen Anstaltsbeamten die zur Zeit in deren Functionen mangelnde gesetzliche Lebensfähigkeit verschafft, und 2) die Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt der Vertretung und Controle der Landesvertreter unterworfen werde. — Die III. Deputation, Ref. Mosch, rath der Kammer in dem darüber erstatteten Berichte an: die Petition des Abg. Weidauer der hohen Staatsregierung dergestalt, 1) daß bei der Revision des Gesetzes vom 23. August 1862, das Immobilien-Brandversicherungswesen betreffend, die Bestimmungen über den der Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt dienenden Verwaltungsapparat in das Gesetz selbst mit aufgenommen und daß 2) die Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt einer verfassungsmäßigen Controle der Landesvertretung unterworfen werde, zur Berücksichtigung anzuempfehlen, im Uebrigen aber auf sich beruhen, und da sie an die Ständeversammlung gerichtet ist, auch noch an die erste Kammer zur Berathung gelangen zu lassen. Nach einer kurzen Debatte, woran sich Abg. Weidauer, Staatsminister von Kostitz-Wallwitz und der Referent theilnahmen, wurden die Deputations-Anträge einstimmig angenommen.

— Vom 1. Januar 1868 ab treten alle zur Zeit im Königreiche Sachsen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über das landesherrliche Salzverkaufsrecht außer Kraft und steht es Jedermann frei, nicht allein mit Salz aller Art zu handeln, sondern auch seinen Salzbedarf zu beziehen von wo es ihm beliebt.

* Leipzig, 19. November. Wie wir vernehmen, findet in der Angelegenheit unseres Bürgermeisters Dr. Koch nächsten Freitag Vormittag im Hotel de Pologne eine Bürgerversammlung statt.

* Leipzig, 19. November. In einer am 16. ds. abgehaltenen Versammlung des Städtischen Vereins in Glaucha stellte Herr Bürgermeister Martini folgenden Antrag: „Die Versammlung wolle Herrn Bürgermeister Dr. Koch in Leipzig für sein Vorgehen in der 1. Kammer bei Gelegenheit der Berathung seiner die Wahlgesetzgebung betreffenden Anträge ihre vollste Zustimmung und wegen der würdevollen und mannhaften Art, in welcher er den ihm deshalb in der Sitzung der gedachten Kammer vom 12. d. zu Theil gewordenen Berunglimpfungen gegenübergetreten ist, ihre wärmste Anerkennung aussprechen, so wie den Ausschuss des Städtischen Vereins beauftragen, diese Adresse zu entwerfen und zur Unterzeichnung in der Stadt circuliren zu lassen.“ Dieser Antrag, der in längerer Rede von Herrn Bürgermeister Martini begründet wurde, ist, nachdem noch Herr Advocat Dr. Gotter für denselben gesprochen hatte, einstimmig angenommen worden.

* Leipzig, 19. November. Der bisher stets zur größten Befriedigung und Erheiterung seiner zahlreichen Zuhörerschaft aufgetretene Improvisator Herr Professor Herrmann wird in den nächsten Tagen noch mehrere Vorstellungen geben, welche sich durch hier noch gänzlich unbekanntes Neues ganz besonders auszeichnen werden. Wir machen darauf mit dem Hinweis aufmerksam, daß gerade die Abende des Donnerstags und Freitags, welche weniger Zerstreuungen als gewöhnlich bieten, sich ganz besonders gut zum Besuche der Herrmann'schen Soireen eignen dürften. Niemand ist bis jetzt unbefriedigt aus den bisherigen gegangen; die bevorstehenden aber dürften noch besondere Anziehungskraft besitzen.

v. Leipzig, 18. November. (Poetischer Weihnachtsbaum für Freiligrath.) Wie uns soeben mitgetheilt wird erscheint nächster Tage das von den Professoren Dr. Hub und Schab (Würzburg) redigirte Freiligrath-Album hier in Leipzig, und zwar im Verlage von Dunder & Humblot. Die Verlags-Handlung sichert den ganzen Ertrag dieses edlen und würdigen Unternehmens dem Nationalfond für Ferdinand Freiligrath zu. Das für den Weihnachtstisch bestimmte Album ist dreißig Bogen stark, mit Freiligrath's Portrait geziert, und hat den Titel „Deutsche Dichter-Gaben. Ein Album für Ferdinand Freiligrath, Sammlung bisher ungedruckter Gedichte von Geibel, Gottschall, Ringg u. s. w.“

** Leipzig, 19. November. Auch der letzte Festtag der im Hotel de Sage veranstalteten Jubelfeier verlief in gelungenster Weise. An der Abends 7 Uhr beginnenden Festtafel nahmen hundert Personen Theil, und wohl selten ging es so sibel zu, wie bei dieser Gelegenheit. Gehoben durch eine Reihe ernster und humoristischer Trinksprüche und Tafellieder theilte sich Geselligkeit und Gemüthlichkeit bald der ganzen Festversammlung mit, und von Minute zu Minute wuchsen Fidelität und Humor. Ganz besonderer Anerkennung erfreuten sich die eigens für diesen Zweck gedichteten Tafellieder Müllers v. d. Werra, und so würdig wie das Fest begonnen, eben so würdig wurde es geschlossen.

Leipzig, 19. November. Gestern Abend langten unsere königl. Prinzen, Kronprinz Albert und Prinz Georg in Würzen an, um an einer heute auf Thalwitzer Revier veranstalteten Jagd, der auch der Erbprinz Heinrich Reuß beivohnt, Theil zu nehmen. Die königl. Prinzen kehren morgen nach Dresden zurück.

— Die japanesische Künstlergesellschaft, welche durch ihre fast aus Unglaubliche grenzenden Productionen unser Leipzig in das

höchste Erstaunen gesetzt hat, ist heute Morgen, 18 Personen an der Zahl, von hier nach Dresden abgereist. Dieselben werden heute Abend dort sich produciren, und reisen sodann nach Prag, woselbst sie für einen längern Cyklus von Vorstellungen engagirt sind.

— Die Gründe, welche dafür sprechen, daß jener Fischer, der unlängst an der großen Eiche räuberisch wollte angefallen worden sein, die Unwahrheit angegeben hat, müssen ziemlich gewichtig sein, denn es ist derselbe gestern deshalb in Polizeihast genommen worden.

— Ein zur Zeit conditionloser 18 jähriger Schneidergeselle war vorgestern Abend zufällig Zeuge davon, wie eine Obsthändlerin an ihrem Stande auf dem Marktplatz ihrer 10 jährigen Tochter einen Auftrag erteilte, derselben einen Thaler Geld einhändigte und sie nach einem Hause auf den Brühl schickte. Der Schneider beschloß, sich dies zu Nutzen zu machen, er folgte dem Kinde auf dem Fuße nach, trat mit ihm in die Hausflur des bezeichneten Hauses auf dem Brühl ein und entriß ihm dort gewaltsam das Geld, womit er sich sodann auf und davon machte. Es gelang ihm auch mit seinem Raube vorläufig zu entkommen, aber bereits gestern war ihm die Polizei auf der Spur und noch vor Nacht befand er sich hinter Schloß und Riegel, mit Ruße zum Nachdenken über seine verbrecherische Handlungsweise.

— Unweit der Ziegelei vor dem ehemaligen Frankfurter Thore wurde heut Nachmittag der Leichnam eines unbekanntes gut gekleideten, etwa 35—40 Jahr alten Mannes im Elsterflusse aufgefunden.

— Aus Stolpen wird berichtet: Am Sonnabend Morgen wurde bei einem Gutbesitzer in Stürza der 12jährige Sohn seines Nachbarn vom Hunde gebissen, der schon Tags zuvor Spuren der Wuthkrankheit gezeigt und in Folge dessen an ein dünnes Strickchen (vulgo Bändchen genannt) in der Stube angebunden ward. In Folge dieses Bisses führt ein Knecht den Hund sofort in den Hof, um ihn zu erschlagen, allein hier zerreißt derselbe das Strickchen und entflieht. In einem benachbarten Gehöfte steht das vierjährige Söhnchen des Besitzers an der Hausthür, der Hund eilt auf das Kind zu und beißt es in den Arm. Entschlossenen Kräften gelang es, den Hund zu erschlagen. Statt daß man nun sofort einen Arzt herbeiholt, eilt man zu einem bekannten Medicaster nach Plichtenhain, welcher eine Portion Latwerge schickt. Der Ortsrichter macht aber inmittelst Anzeige an die competente Behörde, in Folge dessen am Sonntag Nachmittag eine bezirksärztliche Section des Hundes stattfand; eben so schnell war, nachdem die Section den Hund für vollständig wuthkrank erklärt, der Arzt aus Stolpen da, welcher die Wunden, die nicht bedeutend waren, bei beiden Kindern ausschneid, mit Höllenstein touchirte und schließlich mit Cantharidenpulver ausfüllte, um Entzündung und Eiterung zu erregen. Eine Warnung dürfte auch hier am rechten Platze sein, die schon vor längerer Zeit bei ähnlichen Fällen die ärztlichen Autoritäten wiederholt ins Auge faßten: Verlasse sich Niemand auf sogenannte „Geheimmittel“ — ihre Anwendung wirkt höchstens auf die Umgebung zc. beruhigend, die nach der Anwendung glauben, Alles gethan zu haben, dem Ausbruche der fürchterlichen Krankheit „Wasserscheu“ — vorgebeugt zu haben. Kein inneres Mittel hilft, nur eine äußere Vernichtung des Giftes in der Wunde selbst. Kein Arzt kann behaupten, daß die durch einen Biß eines Hundes hervorgebrachte Wunde eine vergiftete sei; an der Wunde erkennt man es nie, wohl aber durch andere ärztliche Untersuchungen den Verdacht. Eine jede dieser Wunden muß aber so lange für eine vergiftete gehalten werden, bis sich durch jene Untersuchungen nicht das Gegentheil zu Tage fördert. War der Hund wirklich toll, bleibe der Mensch ruhig, rege sich nicht auf und suche sofort ärztliche Hilfe. Der Kranke vergesse nie, daß das durch den Biß in die Wunde gebrachte Gift längere oder kürzere Zeit „latent“ das heißt gebunden liegen bleibt, ehe es aufgezogen und in die Säftemasse des Körpers übergeführt wird; geschieht solches, ist der Kranke verloren.

Annaberg, 17. November. Auch hier ist zur Unterschrift eine Adresse ausgelegt, welche ihre Zustimmung zu dem bekannten Koch'schen Antrage in unserer ersten Kammer ausspricht. — Vor einiger Zeit ist von Seiten hiesiger Bürger eine Petition eingereicht worden, welche um Auflösung der hier bestehenden Communalgarde ersucht. Diese Petition hat jetzt unserer Gemeindevertretung vorgelegen und ist von einer besonders dazu ernannten Deputation eingehend erörtert worden. Das abgegebene Gutachten lautet dahin: die Beseitigung des an sich volksthümlichen und freisinnigen Instituts zur Zeit nicht anrathen zu können.

Burkhardsdorf, 17. November. Am gestrigen Sonntagmorgen fand man im Nachbarorte „Gornsdorf“ auf einer Wiese unterhalb der Kirche den daselbst ansässigen Strumpfwirker Karl Nebel mit Hieb-, Schnitt- und Stichwunden am Kopfe, im Gesichte und Nacken bewußtlos liegen. Nebel war Nachts 11 Uhr von Thum kommend in einer Schankwirtschaft in Ober-Gornsdorf eingekehrt, hatte daselbst beim Spielen 40 Thlr. Geld sehen lassen, war früh gegen 5 Uhr nach Hause gegangen und unterwegs angefallen und beraubt worden. Der Unglückliche kann nicht sprechen und an seinem Wiederaufkommen wird gezweifelt. Derselbe hatte sich erst vor 2 Jahren ein Häuschen gebaut und ist Vater von 6 Kindern. Wegen Verdachts der Verübung dieses

Verbrechens ist bereits ein übelberichtigtes Subject gefänglich ein- gezogen worden.

In Breslau ereignete sich am 15. November Nachmittags 1/2 Uhr in der Actiengasanstalt auf der Siebenhufenerstraße eine furchtbare Explosion, welche mehrere Menschenleben zum Opfer forderte. Der der „Schl. Ztg.“ darüber zugegangene officielle Bericht lautet: „In dem Regulierungshause waren am 15. d. Nachmittags in der zweiten Stunde mehrere Arbeiter beschäftigt, ein Verbindungsstück mit dem neu gelegten Hauptrohr einzusetzen, als plötzlich mit heftiger Detonation eine Explosion erfolgte, welche das ganze Regulierungshäuschen zertrümmerte. Drei von den Arbeitern fanden sofort einen schrecklichen Tod, und noch sieben andere sind mehr oder minder verletzt; der eine derselben verschied alsbald nach seinem Transport in das Hospital zu Allerheiligen. Die Ursache dieser Explosion, welche weithin gehört wurde und durch deren Gewalt auch eine Menge Fensterscheiben gesprungen sind, wird sich schwerlich ermitteln lassen. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und ließ sich trotz der drohenden Gefahr einer nochmaligen Explosion nicht abhalten ihre Schuldigkeit zu thun, die umherliegenden brennenden Holztheile auszuschütten und vor Allem die unter den Trümmern verschütteten Unglücklichen, wenn auch nur als Leichen, hervorzuholen.“ Der Localreferent der „Schl. Ztg.“ berichtet über dies traurige Ereigniß noch Folgendes: Dem Vernehmen nach sollten heute die vor Kurzem von der Siebenhufenerstraße nach der Stadt neugelegten 20zölligen eisernen Röhren mit dem Gasometer in Verbindung gebracht werden, und scheint bei dieser Arbeit nicht die nöthige Vorsicht beobachtet worden zu sein. Wahrscheinlich ist hierbei eine bedeutende Quantität Gas ausgeströmt, welches sich in Verbindung mit der atmosphärischen Luft zu Knallgas umbildet. Sei es nun, daß möglicherweise einer der dabei beschäftigten Arbeiter geraucht hat, oder daß das entwickelte Knallgas an den in der Nähe befindlichen Ofen, der zum Schmelzen des zum Verdichten der Röhre nöthigen Bleies gebraucht wird, geströmt ist und sich entzündet hat, genug, es erfolgte plötzlich eine furchtbare Explosion, wodurch das am Eingange stehende Regulierungshaus gänzlich von der Erde weggerissen wurde. Die Explosion, begleitet von einem donnerähnlichen Geräusch, war so heftig, daß auf der Siebenhufenerstraße von der Verbindungsbahn an bis zur „Stadt Freiburg“ sowohl an der linken als auch rechten Seite nicht eine Fensterscheibe an sämtlichen Häusern ganz blieb, theilweise wurden sogar die Fensterrahmen durch den ungeheuren Luftdruck eingedrückt.

In Mecklenburg sind mehrere Zollsätze erhöht worden; wahrscheinlich hat die Regierung die Absicht, dadurch den Uebergang zu den höhern Steuersätzen des Zollvereins zu vermitteln.

Die Greifenburger (in Oberkärnten) sind ein gutgelauntes und munteres Völkchen. Als neulich ihr neuer Pfarrer einzog, empfingen sie ihn mit einem Triumphbogen und über demselben prangte die Inschrift: „Wir waschen unsere Kinder selbst!“ Der Herr Pfarrer mußte sogleich, was das besagen wollte; denn er war früher Rector in einer oberkärnthischen Stadt gewesen und

hatte, von einem peinlichen Reinlichkeitsgefühl getrieben, die Schulmädchen selber gewaschen. Sonst hätten ihn die Greifenburger gar nicht bekommen. (Uebrigens ist am 14. November fast ganz Greifenburg abgebrannt.)

Mit aufrichtiger Befriedigung können wir — schreibt die Newyorker Handelszeitung — die Vollendung der ersten 500 Meilen der Union Pacific-Eisenbahn, d. h. der von Kansas ausgehenden Section der großen, vom Atlantischen zum Stillen Ocean führenden Gesamtbahn melden. Jetzt noch 17 Meilen — das Werk weniger Wochen — und es ist der Fuß der Felsengebirge erreicht, deren Durchschneidung die nächste Riesenarbeit ist. Vom westlichen Fuße der Gebirge aus wird alsdann die Bahn weiter geführt, um sich auf der Ebene zwischen den Rocky Mountains und der Sierra Nevada mit der anderen Section, der Central-Pacific-Bahn, deren schwierigster Theil bekanntlich schon vollendet ist, zu vereinigen. Bedenkt man, mit welchen Schwierigkeiten zu kämpfen war, wie allen nur möglichen natürlichen Hindernissen und dem bewaffneten Widerstande der Indianer Trotz geboten werden mußte, so wird man mit Bewunderung erfüllt für die Energie, welche ruhig systematisch, unermüdetlich so Kolossales zu Stande bringt. Schon erblüht wie durch Zauberkraft längs der Bahn ein ungeahntes Leben. Schon gestaltet sich an den Stationen die Blochhütte zur Ansiedlung, diese zum Weiler, der Weiler zum Städtchen, das Städtchen zur Stadt. Schon beginnt da der Ackerbau zu blühen, wo nur der Indianer seinem Wild nachjagte; schon können die Districte, welche fast von allem Verkehre abgeschnitten waren, ihre Producte mit Bequemlichkeit auf einen lohnenden Markt senden; schon machen die vollendeten Theile der Bahn glänzende Geschäfte. Welche Entwicklung knüpft sich an diesen Schienenweg! Er wird factisch Nordamerika zum Herzen der Weltfamilie, Newyork zum controlirenden Mittelpunkte der Welt machen.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste wollen wir nicht unterlassen, auf das Magazin des Modes von A. Lisch, Grimma'sche Straße 34, aufmerksam zu machen. Wir fanden daselbst eine große Auswahl der elegantesten Hüte, Hauben und Coiffuren, so wie auch sehr hübsche Gurchen, Rüschen, Barett's etc. für Knaben und Mädchen. Wir können unsern Leserinnen dieses Magazin mit der vollkommenen Ueberzeugung bestens empfehlen, daselbst die geschmackvollsten Artikel mit den billigsten Preisen vereinbart zu finden.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 18. November. Weizen weiß loco 89—97, braun loco 83—93, Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thlr. 7 2/3, Grießler Auszug 7, Nr. 0 6 3/4, Nr. 1 6 1/2, Nr. 2 5 1/2. Roggen loco 69 1/2—73 1/2, pr. dsn. Mon. — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 6 1/2, Nr. 1 5 1/2, Nr. 0 u. 1 5 7/12 Thlr. Gerste loco 50—53. Hafer loco 26 1/2—30. Erbsen — Wicken — Delsaaten; Raps — G. Avel 86 G. Kleesaat — G. Del raff. 12 B., Delsuchen 2 B. — Spiritus loco ohne Angebot. — Witterung: Hell und kalt.

Leipziger Börsen-Course am 19. November 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam	143 G.	v. 1830 v. 1000 u. 500	84 1/2 G.	Alberts-Bahn	138 1/2 G.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt	84 1/2 G.
pr. 250 Ct. fl.	115 p. 2M.	kleinere	84 1/2 G.	Alt.-Kiel	110 1/2 G.	zu Leipzig à 100 fl. pr. 100	—
Augsburg pr. 100 fl.	87 1/2 G.	v. 1855 v. 100	79 1/2 P.	Auss.-Tep. à 200 fl. ö.W. pr. 150	106 G.	Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—
im 52 1/2 fl.-F.	56 1/2 G.	v. 1847 v. 500	92 1/2 G.	do. do. Lit. B.	—	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
Berlin pr. 100 fl.	99 7/8 G.	v. 1852 u. 55	93 1/2 G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C.	—	Braunschw. Bank à 100 do.	—
Pr. Cr.	111 1/2 G.	v. 1858 - 66	93 1/2 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Brem. do. à 250 Lds. à 100 do.	—
Bremen pr. 100 fl.	111 1/2 G.	do. v. 100	95 1/2 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Coburg-Gothaer Credit-Gesell.	—
Ld'or à 5	—	do. v. 500	104 1/2 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	102 1/2 G.
Breslau pr. 100 fl.	—	do. v. 100	104 1/2 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Geraer Bank à 200 fl. pr. 100	—
Pr. Cr.	—	Act. d. ehem. S.-Schl.	99 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	87 1/2 G.	Eisenb.-Co. à 100 fl.	99 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100	—
100 fl. in S. W.	151 1/2 G.	S. Handdarlehne von	103 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100	124 1/2 G.
Hamburg pr. 300 fl.	150 1/2 G.	1000 fl. u. darunter	103 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Leipziger Cassen-Verein . . .	99 1/2 G.
Mk.-Bco.	6. 25 1/4 G.	K. S. Land-	85 1/2 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100	—
London pr. 1 Pfd.	6. 23 1/4 G.	rentenbr.	92 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
Sterl.	81 1/2 G.	Landes-Cultur-(S. I. 500	92 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Rost. Bank à 200 fl. pr. 100	—
Paris pr. 300 Fcs.	83 1/2 G.	fl. Scheine (S. II. 100	92 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Sächsische Bank	102 3/4 G.
Wien pr. 150 fl. neue	82 1/2 G.	Leipz. Stadt-Obligat.	92 3/4 P.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Thür. Bank à 200 fl. pr. 100	—
östr. W.	82 1/2 G.	Theat.-Anl.	73 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Weimar. Bank à 100 fl. pr. 100	—
				à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Wiener Bank pr. St.	—

Leipziger Del- und Productenbörse

vom 19. November 1867.

Rüßöl, loco: 11¹/₃ *apf* Bf., 11¹/₄ *apf* Bz., p. Nov., Dec. 11¹/₃ *apf* Bf., 11¹/₄ *apf* Bz., p. Jan., Febr. 11¹/₂ *apf* Bf., p. April, Mai 11⁵/₈ *apf* Bf.
 Leinöl, loco: 14¹/₂ *apf* Bf.
 Mohnöl, loco: 20 *apf* Bf.
 Weizen, loco: nach Qual. 7¹/₂—8¹/₂ *apf* Bf., feine hief. B. 7¹/₂ *apf* Bf., ung. B. 7¹/₃ *apf* Bf. [nach Qual. 90—97 *apf* Bf., feine hief. B. 95 *apf* Bf., ung. B. 88 *apf* Bf.]
 Roggen, loco: n. Du. 6¹/₁₂—6¹/₄ *apf* Bf., 5¹¹/₁₂ *apf* Bf. [n. Du. 73—75 *apf* Bf., 71 *apf* Bf., p. Nov. 73 *apf* Bf., p. Nov., Dec. 72¹/₂ *apf* Bf., p. April, Mai 74 *apf* Bf.]
 Gerste, loco: n. Du. 4¹/₃—4¹/₂ *apf* Bf., 4 *apf* Bf. [n. Du. 52—54 *apf* Bf., 48 *apf* Bf.]
 Safer, loco: 27¹/₁₂ *apf* Bf. [31 *apf* Bf.]
 Mais, loco: 6 *apf* Bf. [72 *apf* Bf.]
 Raps, loco: n. Du. 6⁵/₆—7 *apf* Bf. [n. Du. 82—84 *apf* Bf.]
 Spiritus, loco: 19³/₄ *apf* Bz. u. Bf.

Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. (45. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung

der Frau **Eiswaldt** vom Herzogl. Hoftheater zu Dessau.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Herbsch.
Lamino	Herr Volle.
Die Königin der Nacht	Fräul. Börs.
Pamina, ihre Tochter	Herr Ehrle.
Der Sprecher	Herr Böhmke.
Erster Priester	Herr Witt.
Zweiter Priester	Fräul. Lehmann.
Erste Dame	Frau Bachmann.
Zweite Dame	Frau Arnold.
Dritte Dame	Herr Weber.
Monostatos, ein Mohr	Herr Thelen.
Papageno	Fräul. Buse.
Papagena	Fräul. Priem.
Drei Genien	Frau Hoffmann.
	Fräul. Kechele.

Skaven. Priester.

* * * Königin der Nacht — Frau Eiswaldt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Mgr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag den 21. November und Freitag den 22. Novbr. keine Vorstellung. Sonntag (zum ersten Male): **Mönch und Soldat.** Charakterbild mit Gesang in 3 Acten von F. Kaiser. Musik von Hebenstreit.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Sonntag den 24. November

38. Aufführung

des

Dilettanten-Orchester-Vereins.

(Die Letzte im jetzigen Vereinsjahre.)

Programm baldigst.

III Soiréen

des Improvisators Professor **W. Herrmann**

Mittwoch den 20., Donnerstag den 21. u. Freitag den 22. d. M.

im Musiksaale des Conservatoriums.

Billets für diese drei Soiréen à 1 *apf*, sowie für jede besonders à 15 *apf* zu reservirten Plätzen und zu nicht reservirten Plätzen à 10 *apf* nebst Programm sind vorher beim Castellan daselbst und in den Musikalienhandlungen der Herren **Kistner** und **Seltz** zu erhalten. Cassenpreis 20 resp. 15 *apf*.

Anfang 7¹/₂, Ende 9 Uhr.

Mittwoch: Verbunden und gefunden.

Erstes orientalisches Vers- und Liebespiel nach den arabischen Erzählungen des Hareth Ben Hemman von Hariri (in Deutschland noch nie gehört).

Deffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. Februar 1867 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turuc- und Rettungscampagne).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Liebnecht.

Verein Bauhütte. Morgen Vortrag von Herrn Dr. Hofmann. (Beschlussfähige Versammlung.) Vorstandssitzung.

C. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsch. 3 Thlr

J. A. Mielers Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stückereien für Kirchen und Synagogen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nchm. Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nchm. Ascherleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Pindau). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nchm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.

Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kriensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nchm.

Chemnitz: [Spx.-Drsdn. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nchm. — 7. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.

Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Nchm. (bis Meiningen).

Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.

Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.

Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nchts.

Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Erfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nchm. — *10. 55. Nchts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. (von Götting ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Großhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.

Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.

Ling: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Ethen). — 10. 30. Nchts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stahfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Vrona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.

Zitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus:

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abds.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

Altenburg, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Aischersleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. — *11. 10. — 5. 30. — (zur
 Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nchts. — [Leipzig-Dresdner
 Bahn] 1. Nchts. — 5. 30. Abds.
Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Bitterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.
Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nchts. —
 Cassel, Göttingen, Kreienzen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger
 Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa
 Personenzug) — 10. Nchts. — [Westl. Staatsb.] *7. 45. (von Chemnitz
 Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von
 Chemnitz Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Coburg u.: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.
Dessau und Berbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von
 Weisnitz) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Eisenach u.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. —
 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Eisleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. —
 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nchts.
Gera: [Westl. Staatsb.] *7. 45. (von Chemnitz Courierzug). — 8. 25. —
 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Chemnitz Eilzug). — 10. 50. Abds. —
 [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Greiz: *7. 45. (von Chemnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —
 4. 25. — 10. 50. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.
Lindau: [Westl. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Linz: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (aus Eßben). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. —
 8. 20. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
München: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds.
 via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). —
 10. 50. Abds.
Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzburg: *7. 45. (von Chemnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. (von Chemnitz Eilzug). — 10. 50. Abds.
Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eil-
 zug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nchts. —
 [Westl. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Wetz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Bekanntmachung.

Am 12. October d. J. ist, wie erst neuerlich zur Anzeige ge-
 bracht worden ist, auf dem Waageplatze ein L. 163. signirtes
 Paquet, welches ein Stück Bettzeug und ein Stück blau gestreifte
 Leinwand im Werthe von 18 $\text{R}^{\text{th}} 10 \text{ M}^{\text{g}}$ enthalten hat, abhanden
 gekommen.
 Da die über den Verblieb des mutmaßlich entwendeten Paquetes
 angestellten Recherchen bis jetzt ohne Erfolg geblieben sind, bringen
 wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und bitten, etwaige
 hierauf bezügliche Wahrnehmungen uns ungesäumt mitzutheilen.
 Leipzig, den 18. November 1867.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Gentschel.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 318 dieses Blattes Pag. 8177 abgedruckte
 Bekanntmachung vom 11. dts. Mts. in Betreff des Carl August
 Lindner von hier. — Leipzig, den 18. November 1867.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Kief.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte sollen die zur
 Concursmasse des Kaufmann Franz Emil Ulrich hier gehörigen
 Mobilien, namentlich eine größere Anzahl **Materialwaaren**,
 besonders Cigarren und verschiedene Sorten Wein, auch ein nicht
 unbedeutendes **Schnittwaarenlager**
 den 25. November 1867
 und die darauf folgenden Wochentage von Vormittags 9 Uhr bis
 Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 5 Uhr
 und zwar, was die Schnittwaaren anlangt, welche zuletzt zur Ver-
 steigerung kommen werden, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags
 3 Uhr gegen sofortige baare Bezahlung meißbietend versteigert
 werden.
 Gedruckte Kataloge über die zu versteigernden Gegenstände sind
 bei dem unterzeichneten **Gerihtsamte** zu haben.
 Wurzen, den 21. October 1867.
Das Königl. Gerichtsamt.
 Rathjuss.

Auction von Tischdecken
Katharinenstraße Nr. 6.

Seute Fortsetzung.
H. Engel, Mathsproclamator.
 In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig
 und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch
 der
organischen Chemie

von
Dr. Emil Erlenmeyer,
 a. o. Professor der Chemie an der Universität Heidelberg.
 Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten.
Erste Lieferung.
 14 Bogen. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr.
 Das Werk wird in vier sich rasch folgenden Lieferungen zu
 je 12 bis 15 Bogen erscheinen und vollständig etwa 3 1/2 Thlr.
 kosten.

Von Gottes Gnaden.

Roman von **Julius Rodenberg.**

und

Die Dorfscoquette.

Novelle von **Fr. Spielhagen.**

erscheinen vom 1. December an im Salon.

Edition Peters

Beethovens Sonaten

compl. 1 1/2 Thlr.

Verlag von **B. S. Verensohn** in Hamburg.

Die kleine deutsche Köchin.

Allgemein faßliche und genaue Anweisung zur Führung einer
 schmackhaften, abwechselnden und dabei wohlfeilen Küche.
 Auf 50jährige Erfahrungen begründet und herausgegeben
 von

Louise Richter.

Ergänzt durch ein nach den Jahreszeiten und Monaten ge-
 ordnetes Küchenzettelbuch von **Louise Charl. Sommer,**
 geb. **Fabian.** Eleg. broch. Preis 7 1/2 Sgr.

Die kleine Köchin enthält nahe an 600 Recepte zur Zubereit-
 ung aller Arten Speisen, als: 60 Suppen, 88 Fische,
 60 Gemüse, 110 Bratenfleisch, Wild und Geflügel, 75 Saucen,
 18 Pudding, 39 Klöße, Pfannkuchen und Eier, 30 Früchte
 und Compots, 55 Pasteten, Backwerk und Torten, 50 Gelees
 und Eingemachtes zc.

Die praktische Brauchbarkeit dieses Buches und der Werth
 seiner Recepte ist durch einen Absatz von mehr als **hundert-**
tausend Exemplaren, die in zwanzig Auflagen über
 ganz Deutschland verbreitet, entschieden.
 Vorräthig in Leipzig bei **Otto Klemm, Universitätsstr.**

Engl. und franz. Sprach- und Sprech-Unterricht f. d.
Selbststudium Erwachsener nach der Methode **Louise Langenscheidt;**
 13. Aufl. Empfohlen von **Dir. Dr. Diesterweg, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Siehoff, Sem.-Dir. Dr. Schlegel** u. and. **Autoritäten.** Prosp. u. **Probe-**
briefe à 5 Sgr. zu bez. d. jede Buchhdlg. oder von „**G. Langenscheidt** in Berlin, Halle'schestr. 19". **Frankfurt.**

Texte zur „Zauberflöte“

so wie zu jeder andern Oper werden vertrieben per Abend 1/2 R^{th}
Schuhmachersgäßchen Gewölbe Nr. 19.
NB. Desgl. Operngucker per Abend 2 1/2 R^{th} .

Eine Engländerin
 erteilt Unterricht in ihrer Muttersprache
 Elisenstraße Nr. 18, II Etage.

Sente Fortsetzung der 84. Auktion im städtischen Leibhause.

Wäsche, Betten, Kleidungsstücke aller Art, Taschenuhren, Regenschirme, seidene, baumwollene, wollene und leinene Waaren etc.
Morgen Schluß der Auktion und zwar ausschließlich mit einer reichen Auswahl von schönem Pelzwerk.

Bekanntmachung.

Zur Bildung des Planums der Verbindungsbahn vom Bahnhofe **Dürrenberg** nach der königlichen Saline **Dürrenberg** sollen die Erdarbeiten, zusammen circa 4025 Schachttrüthen enthaltend, in 2 Loose abgetheilt, im Wege der Submission verbunden werden.

Die Pläne und Submissionsbedingungen sind im Bureau unseres Abtheilungs-Ingenieurs Herrn Baumeister **Kricheldorf** in **Weißenfels** einzusehen, können auch gegen Erstattung der Kosten abschriftlich mitgetheilt werden.

Die versiegelten Offerten sind mit der Aufschrift:

„Offerte zur Uebernahme von Erdarbeiten für die Anlage der Verbindungsbahn vom Bahnhofe Dürrenberg nach der königlichen Saline Dürrenberg“

versehen bis zu dem auf **Montag den 25. November** c. Morgens **10 Uhr** anberaumten Termin portofrei an die oben erwähnte Stelle einzusenden, an welcher die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erscheinenden Unternehmungslustigen stattfinden wird.

Auf später eingehende oder solche Offerten, welche den Bedingungen nicht entsprechen, wird keine Rücksicht genommen.

Erfurt, den 5. November 1867.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt,

welche durch ihre vorzüglichen Einrichtungen die beste Gelegenheit zur Altersversorgung bietet, schließt ihre diesjährige **Sammelperiode mit Ende dieses Monats.**

Unter dem Bemerken, daß **Einlagen**, welche zu **Weihnachtsgeschenken** dienen sollen, wegen Ausfertigung der Documente in diesem Monate zu bewirken sind, ladet zu noch recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein
Leipzig, im November 1867.

der Haupt-Agent

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Zu der am **22. November** stattfindenden Aufführung der **Kiel'schen** **Missa Solemnis** bestens empfohlen:

Kiel, Fr., Op. 40. Missa Solemnis.

Clavier-Auszug. **Nettopreis 3 Thlr.**

Verlag der **Simrock'schen** Musikalienhandlung in Berlin.

Vorräthig bei **Robert Seitz, Petersstrasse No. 14.**

Payne's Illustrirter Familien-Kalender für 1868

ist außerordentlich reichhaltig. Er enthält neben vielem Anderen eine große genau revidirte

Eisenbahn-Karte von Mittel-Europa, auch einen schönen Stahlstich, und kommen dabei **Zwölfhundert Thaler** in Baarem und in Stahlstichen zur Vertheilung. **Preis 5 Ngr.**
Leipzig. **A. H. Payne.**

C. Louis Taubert's Lotterie-Collection

Theaterplatz 7

hält sich für den Ankauf von **Loosen erster Classe**, deren Ziehung am **9. December** Statt findet, geneigter Berücksichtigung ganz ergebenst empfohlen.

Alleinige Annahme

der **Post- u. Probepackete, Geld- u. Werthsendungen**

für die **Steamer der New-York-Bremer Dampfschiffahrts-Gesellschaft** und Annahme für den Steamer **„New-York“** bis **Donnerstag den 21. November** er. **Abend 6 Uhr.** **Packete und Güter** jeglicher Art nach allen **Plätzen Englands und Amerika's** werden auch unter **Nachnahme von Facturabeträgen** befördert.

Haupt-Agentur der Express-Compagnie.

Tiedemann & Behrens, Bremen.

Edmund Krüger, Leipzig.

Annoucen

aller Art in alle hiesigen und auswärtigen Blätter befördert täglich zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen das

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Adresskarten, 100 Visitenkarten für 15 Ngr. **E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**

Dietz und Bellagen, nebst einer Circa-Beilage, Methode Touffain-Langenscheide betreffend.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 324.] 20. November 1867.

Geschäfts-Gröpfung.

Zurückgekehrt in meine Vaterstadt von meinem fast 6jährigen Aufenthalte in den Hauptstädten **Nord- und Süddeutschlands**, der **Schweiz**, **Belgiens**, **Frankreichs** und **Englands** erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein Etablissement aufmerksam zu machen, welches ich bei allem Comfort der Neuzeit mit dem Praktischen der Engländer, dem Eleganten der Franzosen und dem Gediegenen der Deutschen versehen habe. Mein längerer Aufenthalt bei einem der bedeutendsten City-Coiffeurs in London und in maison Giovanni Paris, Rue Richelieu 21, Professeur de la coiffure, chef-coiffeur à l'opera imperial, du théâtre français, italien, dramatique, coiffeur du prince imperial, gaben mir Gelegenheit, nicht nur alle Variationen der Herren- und Damen-Coiffure kennen zu lernen, sondern auch die coiffure historique mir vollkommen anzueignen. Zeugnisse eines Rossini, Auber, so wie eines Faure, Belval, Villaret, Gaynard, Sasse, Battu und meine 2jährige Thätigkeit in diesem Hause geben mir Empfehlung genug, allen gestellten Ansprüchen vollkommen zu genügen.

Hinsichtlich der Postiche setzen mich vortheilhafte Einkäufe von Haaren im Süden Frankreichs in den Stand, die neuesten Arbeiten billig, schnell und vom schönsten ungefärbten Haar zu liefern, so wie die neuesten Muster von Pariser Freunden direct zugeschickt bekomme.

Parfumerien halte ich die besten aller Länder auf Lager, so wie ich mir die Recepte des in Frankreich berühmten Kräutersammlers Prof. Bivier angeeignet habe und sie ob ihrer Güte vorzüglich empfehle.

Leipzig, den 19. November 1867.

Adolph Kröhl,
Coiffeur-Posticheur et Parfumeur,
große Fleischergasse Nr. 24.

On parle français.

Adress-, Visitenkarten



werden schnell und elegant gefertigt von
C. G. Naumann, Buch- u. Steindruckerei,
Formular-Magazin
Universitätsstraße Nr. 7, dem Paulinum vis à vis.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen eines neuen Brenners unter Garantie für hellstes Licht für 12 1/2 Ngr. reparirt, so wie auch alle Arten Lampen billigst zu Petroleum eingerichtet werden.
Gleichzeitig halte meine **neuen bestconstruirten**

Petroleum- und Solaröl-Lampen

bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel,

Schützenstraße Nr. 11, Eckhaus der Schützenstraße und des Bahnhofgäßchens.

Gründlicher Clavier- und Violin-Unterricht

wird ganz billig ertheilt in oder außer dem Hause. Gerberstraße Nr. 2 bei Herrn Möbelhändler Sauer.

Welsachen, getragene und neu, werden schön und billig aufgearbeitet und verfertigt.
F. W. Friedemann, Kürschnerstr., Katharinenstr. 19, 2. Et.

Gelegenheitsgedichte

zu Geburtstagen, Jubelfesten, sowie Toaste, Grabverse etc. werden aufs Schnellste gefertigt Elisenstr. 19, part. links im Vorderhause.

Gummischuhe werden schnell ausgebeffert, auch sind daselbst neue bester Sorte zum billigsten Preise zu haben.
Reichstraße, Kochs Hof, Stand 24.

Zur gefälligen Notiz.

Meine Wohnung befindet sich von heute an
Moritzstraße Nr. 6, I. Etage.

Leipzig, den 18. November 1867.

Amalie Rohrlack, Hebamme.

Visitenkarten

100 Stück 15 Ngr.

Stationers' Hall, Reichstraße 55.

Visitenkarten

100 Stück 15 Ngr. in hübscher Ausführung bei

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42 in der Marie.

Bilder, Photographien

und Portraits

jeder Art werden gut und billig eingerahmt, so wie Reparaturen und Vergoldungen von alten Rahmen und Spiegeln werden gut und pünktlich ausgeführt im Spiegel-, Bilderrahmen- und Goldleistengeschäft von **S. S. Foerster**, Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Mäntel

werden schnell und billig modernisiert, Steppröcke, Nähmaschinenarbeit (Kettel-, Steppstich) in Leder wie Doubel billig gefertigt
Gerberstraße Nr. 13 parterre.

Wäsche zu waschen und eine Aufwartung wird gesucht
Sporengäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Es empfiehlt sich in allen Anfertigungen von Schuhmacherarbeit sehr billig **S. Seiland**, Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Alle Arten **Herrenkleider** werden gut und schnell gefertigt, modernisiert, gereinigt und repariert Neukirchhof 45, 2. Etage.

Spielsachen, defecte,

werden gut und billig hergestellt
lange Straße Nr. 9, dritte Etage.

Meubles werden billig u. gut polirt u. reparirt. Aufträge nimmt an Herr **Sondermann**, K. Fleischergasse Nr. 6 im Gewölbe.

Tapeten werden sauber und fest à Rolle (15 Ellen) für 3 Ngr tapeziert. Jede Tapeziererarbeit solid, schnell und billig in und außer dem Hause im Matratzen- und Kissen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

In gewirkte starke Strümpfe und Unterbeinkleider werden schnell Stückchen eingewirkt. Annahme Wiesenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Regenschirme werden gut und billig reparirt, Gestelle neu überzogen Hainstraße Nr. 7 im Schirmgeschäft.

Franz. Kunst-Handschuhfärberei.

Getragene Handschuhe werden in 12 verschiedenen Farben den neuen gleich hergestellt. Musterkarten liegen aus und werden Bestellungen angenommen Petersstraße 3 in der Hausflur, und Weststraße 54, 4. Etage, früher Erdmannstraße 5.

Strohstühle werden geflochten, reparirt und neu gefertigt. Geehrte Aufträge kleine Fleischergasse bei Herrn **Gleitsmann**.

Gummischuhe werden schnell u. dauerhaft reparirt Böttchergäßchen 5, 4 Treppen, auch abzugeben parterre im Gewölbe.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben, Neue Straße 9 part.

Schmiedbaren Eisenguß und Schweißguß

für Wagenbau-Anstalten, landwirthschaftliche Maschinen-, Spritzen-, Nähmaschinen- und Werkzeugfabriken, Bauochlosser und Büchsenmacher, sowie „**Fittings**“, Verbindungsstücke für Gas- und Wasserleitungen, liefert in einer reichen Auswahl von Modellen, sowie nach allen eingehenden Modellen und Zeichnungen, in allen Größen und kürzester Frist.

die **Schwendiger Eisengießerei, Weißguß- und Maschinen-Fabrik.**

G. C. A. Kessler, Schwendig bei Halle a. S.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.**

Für den Weihnachtstisch!

Starke's Allopathische

Haus- und Reise-Apotheken

mit Gebrauchsanweisung.

Prospecte und Preislisten gratis in der Buchhandlung von **Th. Lissner**, Petersstraße, woselbst auch Bestellungen entgegen genommen werden.

Apotheke zu Lindenau.

Von dem seit Jahren berühmten

Dr. med. Meyr's

weißen Bayr. Alpen-Kräuter-Syrup

in Fl. à 6, 11 und 20 Ngr hält für Leipzig alleiniges Lager

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.



Schmerzlos und ohne Messer beseitigt man in wenig Tagen **Sühneraugen, Warzen** etc. auf die leichteste Weise durch den Gebrauch der allseitig bewährten

= Pomade Galopeau. =

Allein echt in Flacons à 8 Ngr zu haben in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Haupt-Lager

Hannov. Handlungsbücher

in reichhaltigstem Sortiment für **Geschäftsleute, Handwerker und Haushaltungen** zu bedeutend ermiedrigten **Fabrikpreisen**,



Copiepressen

mit **Hebel** von **Eisen** solid 15/6, 21/2, 3 Ngr, mit **Schraube** von **Eisen** u. **Holzfuß** à 4, 5, 6 2/3 Ngr, mit **Schraube** ganz von **Eisen** à 6, 8, 10 Ngr,

Stempel-Pressen

m. jeder beliebigen Gravirung das Stück von 1 1/2 Ngr an,

Copie-Bücher

500 Blatt mit Lederrücken 10 Ngr pr. Duzend,
1000 Blatt mit Lederrücken 16 2/3 Ngr pr. Duzend.

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Perlen

in reicher Auswahl empfiehlt billigt **Thomasgäßchen 9.**

Rudolph Ebert.

C. R. Kässmodel,

CONDITOR.

Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant.

Detailverkauf: Markt Nr. 2. Fabrik: an der Pleiße Nr. 2.

Das vorzüglichste Linderungsmittel gegen

Susten, Brust- und alle Halsleiden

ist der überall in Deutschland rühmlichst bekannte

Echt Bayrische Brust-Malzzucker,
welcher, namentlich aufgelöst, den vorzüglichen Brust-Syrup bildet. Seiner Billigkeit und seines sofortigen Erfolgs wegen steht dieser Zucker in vielen Familien als Hausmittel obenan.

Haupt-Depôt bei Richard Krüger,
28. Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

Ausverkauf v. Schnittwaaren

Reichsstraße 43.

Reichsstraße 43.

Eine große Partie modernster Frauenkleiderstoffe passend für Weihnachtsgeschenke offerirt zu enorm billigen Preisen

B. Schneider, Reichsstraße 43.

Haupt-Sargmagazin

von Holz- und Metallsärgen Königl. Sächs. pat. (alleiniges Lager)
Querstraße Nr. 36 neben Stadt Dresden. **Rob. Müller, Tischlermeister.**

Schwarze Draperie nebst Crucifix

liefern ich bei Aufstellung von Särgen gratis.

Wiener Apollo-
4r bis 8r à Pfd 11 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Münchener Stearin-
4r bis 8r à Pfd 7 $\frac{1}{2}$ $\%$,

Centralhalle.

Kerzen

Münchener Milly-
4r bis 8r à Pfd 8 $\%$,
Paraffin-prima
4r bis 6r à Pfd 6 $\%$.

Otto Wagenknecht.

I. Qual. Brillant-Petroleum à Pfd. 28 Pf.,

bei Abnahme von 10 $\%$ à 26 $\%$. Originalfaß und Ballons zum billigsten Tagespreis.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Wollene Hemden u. Jacken,

welche in der Wäsche nicht einlaufen, von bestem engl. Flanell und extra groß gearbeitet,

à Stück 1 Thlr. 10 Ngr., 1 Thlr. 15 Ngr., 1 Thlr. 20 Ngr. u. s. w.

empfehlen

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.

Beachtenswerth für Damen!

Um den werthen Damen Leipzigs Gelegenheit zu geben, ihre Weihnachts-Einkäufe gut und billig zu beschaffen, sollen Katharinenstraße Nr. 18 bis zum 24. December nachstehende Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden: **Damen-Mäntel** und **Jacken** in den verschiedensten Sorten, **Glacé-Handschuhe** in allen Farben und Größen, **feinste französische seidene Bänder in Nestern**, vorzugsweise billig, für Putzmacherinnen besonders zu empfehlen, **angefangene Stickereien jeden Genres**, div. **wollene Waaren** etc.

Katharinenstraße Nr. 18 im Laden.

Corsetts

in echt Pariser schön sitzender Façon nebst dazu passenden Einlagen in weiß und bunt das Stück mit Schloß von 22 $\frac{1}{2}$ $\%$ an bis zu den feinsten sind stets in größter Auswahl vorräthig.

Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Auch werden Corsetts nach Maß sofort angefertigt.

Der Obige.

Das Kleidermagazin von Ang. Flebiger, Nitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm-Str., empfiehlt die größte Auswahl in moderner Herrengarderobe, als Flodonee-, Ratinee-, Stoff- u. Double-Weberzieher, Röcke, Jaquets, warme Winterbekleider und Westen zu billigsten Preisen.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Reichhaltigste Auswahl in Damen-Mänteln:

Velours-Jaquets und Paletots 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 18, 20, 25, 30 *sp.*
 Jaquets und Paletots in Phantastestoffen 3, 4, 5, 7, 8, 10, 12, 15, 20, 30 *sp.*
 Paletots in schwarzen Doublestoffen 5, 6, 7, 8, 10, 14 *sp.*
 Radmäntel in Velours und in schwarzen guten Stoffen 10—40 *sp.*
 Mäntel mit Kragen, Kinderpaletots für Mädchen.
 Jacken 2, 2¹/₄, 2¹/₂, 2³/₄, 3, 3¹/₄, 3¹/₂, 4, 5 *sp.*

Billigste Preise!



Billigste Bezugsquelle.



Von den elegantesten Ausstattungs-Meubles empfiehlt in größter Auswahl **F. A. Bergers Möbel-Magazin, Petersstraße 42.**

Schwarze und Bunte Façonnés

12 Staab 15—16 Thaler

empfehl
Carl Forbrich.

Die Tapissiererie-Manufactur

von
C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit ein reichhaltiges Lager angefangener und fertiger Stickereien, so wie das Neueste in Holz-, Leder- und Metall-Waaren zum Garniren mit Stickereien. Auch alle Arten von Caneva, Bephr- und Castor-Garne, Perlen, Stickmuster bei billigster Preisnotirung.
 Vorzeichnungen für Stickereien werden auf jeden Stoff bestens geliefert.

Lager der Stobwasserschen Modérateur- u. Petroleum-Lampen,

— Bestrenommierteste Fabrik in ganz Deutschland, Preis gekrönt in der Pariser Weltausstellung. —

Qualité Garantie zu Fabrikpreisen.

Reichhaltig sortirt durch neue grössere Zusendungen, 5", 7", 10", 12", 14" und 16" Tischlampen von 25 Ngr. an bis zu 15, 20 Thlr., Hand-, Wand- und Hänge-Lampen 1-, 2-, 3- und mehrflämmig bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Das Meubles-Magazin von Ed. Benndorf,

Auerbachs Hof, Neumarkt Nr. 7, erste Etage, empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Meubles in verschiedenen Hölzern und neuesten geschmackvollen Modellen in nur solider Arbeit bei billigster Notirung.

NB. Auch stehen daselbst 10—12 Dugend dauerhafte Restaurationsstühle billig zum Verkauf.

Das Pelzwaaren-Lager von Ernst Müller,

Reichstraße Nr. 43,

empfehl sich dem geehrten Publicum aufs Beste. **Große Auswahl. Billigste Preise.**

Schreibmappen in Papier, Leinwand und Leder, mit und ohne Einrichtung, größte Auswahl, billigste Preise. **Stationers' Hall, Reichstr. 55.**

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, ganz wasserdicht, sehr dauerhaft und geruchlos, die Elle ³/₄ breit 11 *sp.* hält nur alleiniges Lager

Salzgäßchen Nr. 6, **Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Winter-Stoffe für Damen zu Mänteln, Jaquets, Jacken u. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen

Steger, Hainstraße Nr. 5, 1¹/₂ Treppe.

Bayrischen Malzbrustzucker empfiehlt **Otto Meissner, Grimm. Straße 24.**

Feinsten weißen und gelben Wachstocck so wie **Wachswaaren** aller Art offeriren **Louis Eltz & Co., Bühnen Nr. 3.**

Neueste Corsets empfohlen von Hrn. Prof. Bod von haltbarem gestepptem Stoff ohne Naht u. Fischbein in Grau u. Weiß zum Vornschneiden für Damen u. Kinder sind allein zu haben b. Aug. Grosse, Petersstr. 40, II. **Sarg-Magazin**

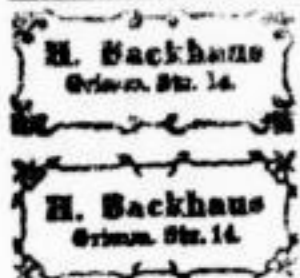
Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 2.

C. Lorenz, Tischlermeister.

Eilenburger Lackirwaaren

des Herrn **Louis Knaack** in Eilenburg.
Erzgebirgische Klempnerwaaren, gußeisernes emaillirtes
 und verzinntes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- und Hausgeräthe
 von Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- und Ge-
 legenheitsgeschenken billigt

Richard Schnabel,
 Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. d. Bahnhofgäßchens.
 Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.



Streichriemen

und **Zéolithe** zum fort-
 währenden Scharfhalten der
Rasirmesser.

Hamon als Ainc
 in Paris.



Carl Winter,

Grimma'sche Strasse No. 5,
 schrägüber dem Naschmarkt,



hält grosses Lager aller Arten **Tischlampen**,
 zu **Petroleum, Solaröl u. Rüböl**, desgl.
Salon-, Tisch- und Hängelampen in
 den elegantesten Mustern, **Thee- und**
Kaffee-Maschinen, Berzeliuslampen
 und **Kessel, Kaffee-Bretter, Vogel-**
käfige, Kühl- und Wasser-Elmer,
Wachsstock- und Sparbüchsen, so wie
 alle Artikel in **Neusilber, Messing, Blech**
 und **lackirten Metallwaaren** in reichster
 Auswahl zu **billigen** Preisen.

Die Blumen-Fabrik

von
A. Hüller,

Neumarkt u. Gewandgässchen-Ecke II. Et.,
 hält ihr Lager der neuesten
Hutblumen und Ball-Colffüren
 bestens empfohlen.

Petersstraße 12.

Täuflinge

(Schreipuppen)

in allen Größen mit und ohne **Perücke** empfiehlt zum
Ankleiden für Weihnachten die Spielwaarenhandlung von

Carl Beyde,

neben Hôtel de Russie.



Achromat. doppelte Operngläser

in Elfenbein u. schwarz, welche sich vorzugsweise
 dieses Jahr zu Weihnachtsgeschenken eignen, wer-
 den zu beispiellos billigen Preisen ausverkauft,
 man überzeuge sich im optischen Institut von

Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten
 Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Ausverkauf.

Krankheit halber bin ich gezwungen mein **Posamentierwaaren-**
Lager in möglichst kurzer Zeit gänzlich zu räumen.

Adolph Müller,

Neumarkt 41, große Feuerhugel.

Der eleganten Welt

empfehle ich meine **Salonlampen** für Petroleum, die sich
 durch geschmackvolle Composition und vorzüglich helles und
 geruchloses Brennen auszeichnen

Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.

Schöne wollne Nester sind billig zu verkaufen
 Moritzstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Weiche Filzhüte

elegant garnirt pr. **Stück 1 Thlr.** empfiehlt
Carl Schumann im Durchgange der Kaufhalle.
 In Partien billiger. Das Local ist auch **Sonntags** geöffnet.

Gummi-, Frisier-, Toupier-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Zopf- und Kinderkämme empfiehlt in bester
 Qualität **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**

Lederwaaren, als

Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis empfehlen in schöner
 Auswahl billigt **Schumann & Michael, Petersstraße Nr. 15.**

Der Frauen-Silfs-Berein

empfehl das Lager fertiger Wäsche zu gütiger Berücksichtigung
 Katharinenstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Echte Sammethüte von 3 $\frac{1}{2}$ an empfiehlt

Mathilde Krug, Quersstraße 6, 4 Treppen.

Dieselbst werden auch getragene sauber und billig modernisirt.

ff. Brillant-Petroleum à Pfd. 28 Pfg. sowie

ff. Salon - Solaröl à Pfd. 24 Pfg.,

im Ganzen billiger, empfiehlt

Friedrich Bernick, Tauchaer Str. 9.

Baupläze zu verkaufen.

An der **Südseite der Körnerstraße** sind einige Baupläze
 unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
 bei Herren **Siersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.**

Zu verkaufen

ist unter stiller Association des Gründers und Besitzers ein seit
 circa 12 Jahren bestehendes Fabrikgeschäft. Auf Wunsch kann das-
 selbe auch ganz überlassen werden. Zur Uebernahme sind für
 letztern Fall ca. 5000 $\frac{1}{2}$ erforderlich. — Reflectanten wollen ihre
 Adressen unter Angabe ihrer Referenzen unter Chiffre B. C. 9
 poste restante franco Leipzig niederlegen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber sofort ein **stottes**
Holz- und Kohlengeschäft. Adressen unter H. B. sind in
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr gutes **Pianino** ist billig zu verkaufen

Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Sehr gute gebrauchte **Pianofortes** werden zu den billigen
 Preisen von 30 $\frac{1}{2}$ an verkauft Alexanderstr. 1 im Seitengebäude.

Ein sehr gut gehender **Regulateur** ist billigt zu verkaufen
 Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Meubles-Verkauf Centralhalle parterre.

Ein **Schneidertisch** mit 4 Schubladen ist zu verkaufen
 Brühl 77, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig 2 Kleiderschränke und ein Glas-
 schrant Thalstraße Nr. 7, 4. Etage.

Zu verkaufen eine schöne Ladentafel, auch passend für Schneider
 als Zuschneide- oder Arbeitstisch, Katharinenstraße 8 b. Hausmann.

Zu verkaufen ein gebr. Sopha, Sophatisch, 2 Commoden,
 Kirschb., ein 1thür. Kleiderschrank, Waschtisch, Bücherregal u. a. m.
 Kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe rechts 2 Treppen.

Springfedermatraken sind noch 2 Stück mit Keilkissen
 für 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Stück zu verkaufen
 Sternwartenstraße Nr. 12a, 4. Etage.

Eine neue **Stahlfedermatrage** mit Keilkissen in
 grauem Drill und Kopshaaren für 6 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$
 Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Ein Bisampez

mit **Biberausschlag**, fast wie neu, ist billig zu verkaufen.
 Näheres Windmühlenstraße 28 b im kleinen Hause parterre.

Ein **Peiz** mit Bisambesatz billigt zu verkaufen

Nicolaitirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen

ein **Schpeiz**, ein **Teppich**, eine **goldne Broche**, ein
Paar Ohrringe, ein **goldner Chronometer** (Taschen-
 uhr), Nicolaitirchhof Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Für Kupferstecher.

Zu verkaufen ist eine **Linirmaschine** Moritzstraße
 Nr. 4, 3 Treppen.

Ein großes **Wassersap** mit eis. Reifen, für Gärtner u. dergl. passend, ist billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 6, 2 Tr.**

Zu verkaufen ist sehr billig ein schöner eis. Ofen mit drei Röhren vor dem Windmühlenthore Nr. 4 bei Eismann.

Zu verkaufen ist ein eiserner **Kanonenofen** Quersstraße Nr. 30, Mittelgebäude parterre.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kochofen mit 2 Röhren und eine gebrauchte Kochmaschine kleine Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Küchenmaschine sehr billig bei Herrn Ferdinand Günzel, Gerberstraße Nr. 14.

Ein guter einspanniger Wagen mit Pferd und Geschirr ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen bei A. Schulze, Lehmanns Garten Nr. 2.



Zu verkaufen sind zwei 4" Frachtwagen, einer breite und einer schmale Spur. **Gottlob Müller, Gerberstraße 2.**

Ein leichtes wenig gebrauchtes Coupé, modern, ist billig zu verkaufen bei **Ludwig Bothe & Sohn, Wagenfabrik, Halle a./Saale.**

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Stötteris Nr. 207 bei der Papiermühle.

Ein **fettes Schwein** steht zu verkaufen Neubitz, Kohlgartenstraße Nr. 170.

Zu verkaufen

 eine reinweiße Dogge, ein reinschwarzer Pudel, beide sehr wachsam, Lindenau, Litzner Straße 15, Feilenhauerei S. E. Jacobi. 

Zu verkaufen ist ein schön gezeichneter großer Hund. Näh. beim Hausknecht Gerberstraße Nr. 17.

Junge schwarze Pudel, echte Race, sind zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 14 im Gartengebäude.

Zu verkaufen ist ein junger Hund, 1/2 Jahr alt, kleine Race, sehr wachsam, Rosenthalgasse Nr. 17, Hof 2 Treppen.

Frisch geschossene Hasen morgen Donnerstag verkauft preiswürdig **Lattermanns Hof, Brühl 74, Hausmann.**

Ausverkauf von Nutzhölzern.

Wegen Räumung meines Holzplatzes verkaufe ich alle vorhandenen **Breter, Latten** und **Ölzer** in **Fichte, Kiefer, Eller** u. s. w. bedeutend unterm Einkaufspreis.

Gottlob Müller, Gerberstraße 2.

Cigarren in alter Façon, in leichter und schwerer Waare, welche per Mille 10 und 12 sp gekostet haben, verkauft um schnell damit zu räumen 25 Stück für nur **5 Mgr.** **C. F. Zeibig, Hainstraße 19.**

Rheinische Schoppenstube

von **August Simmer, Petersstraße 35, 3 Rosen,**

empfiehlt seine nur vom Producenten eingekauften

Rhein- u. Moselweine im Local à 6, 7, 8, 10, 12 Mgr. z. pr. Flasche,

Bordeaux-Weine à 9, 12, 14, 15 Mgr. pr. Flasche.

Ueber die Straße in einzelnen Flaschen zum gleichen Preis, aber inclusive Glas. Im Ganzen billiger.

Halbe Flaschen ohne Aufschlag.

Flaschenbier-Handlung

von **Gustav Koil, Hainstraße Nr. 2**

empfiehlt ihre Biere einem geehrten Publicum aufs Angelegentlichste und verkauft dieselben frei ins Haus:

Bayrisch.

12/1 Flaschen 1 sp 5 ng .

20/2 Flaschen 1 sp .

Waldschlößchen.

12/1 Flaschen 1 sp .

20/2 Flaschen 26 ng .

Böhmisch.

12/1 Flaschen 1 sp 5 ng .

20/2 Flaschen 1 sp .

Lagerbier.

12/1 Flaschen 25 ng .

20/2 Flaschen 25 ng .



Eine neue Sendung aller Sorten **Wurst**, als **Servelat-, Mett-, Leber-** u. **Sardellenwurst, Saucischen, Rauchenden, Schinken** u. **Speck**, sowie eingef. Gemüse in Blechdosen erhielt u. empfiehlt **E. Arendt, Petersstr. 37.**

Rittergut Thammenhain.

Den Vertrieb unserer ff. **Tafelbutter** haben wir Herrn **G. H. Werner** in Leipzig übergeben, am 15. November 1867. **Die Oekonomie-Verwaltung.** Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich den geehrten Herrschaften diese feine Tafelbutter und ist solche jeden Freitag frisch zu haben. **G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.**

Wild.

Von den neuerdings abgehaltenen königl. preuß. Hoffjagden traf heute ein größerer Transport Wildschweine, Rothhirsche, Dammhirsche und eine Partie Wildschweinstöpfe ein. Näheres ertheilt

Louis Schenk, Katharinenstraße 27, 3. Etage.

Habt Acht!

Große mehrlreiche Speisefartoffeln, gut von Geschmack, **Rotzlerchen** werden à Scheffel 1 sp 12 ng 5 g verkauft. Näheres äußere **Hospitalstraße Nr. 13 parterre links.**

Eine feine **Cuba Londres-Cigarro**, pro Mille 9 sp , das Stück 3 g ,

sowie eine f. **Ambalema mit Cuba** pro Mille 6 sp , das Stück 2 g , empfiehlt

Richard Krüger,

28. Grimm. und Nicolaistr.-Ecke 28.

Gerösteten Dampf-Kaffee,

stets frisch, das Pfd. 10—16 Mgr. ausgewählt gute Sorten, **Kaffeezucker** à Pfd. 5, 5 1/2 und 6 Mgr. empfiehlt

Jul. Thielemann, Petersstraße 40.



Frische Holsteiner Austern,

- Rhein-Lachs,
- Steinbutt,
- Seezungen,
- Seehummern,
- franz. Perrigord-Trüffel,
- Wilde Enten,
- Birkhühner, Böhmische Fasanen,

Kieler Sprotten, Frankfurt a/M. Bratwürste, neue Strassb. Gänseleber- u. Rebhuhn-Pasteten in Terrinen. Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Heute frische **Seefische** à Pfund 18 g . **Th. Becker, Ritterstraße 42.**

Heute frische **Schellfische, Dorsch, Sprotten.** **Moritz Schumann.**

Auerbachs Keller.

Die 32. Sendung große Solst. Austern.

Erste deutsche Nordsee-Fischerri Gesellschaft.



C. F. SCHATZ. LEIPZIG RITTERSTR. 43.

empfehlte große Cabliau, Steinbutt, Seezunge, Schellfisch, Brachsen und Dorsch, auch lebend Karpfen, Hecht und Aal.

Frische Zufendung von
Pommerschen Gänsebrüsten und Gänsekeulen,
Hamburger und Astrachaner Caviar

empfehlte

F. W. Engelmann,

Barfußgäßchen Nr. 2.

Bratheringe in großen Ballfässern und stückweise empfiehlt
 Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Hamburger Caviar, marin. Holl- und Selée-Aal,
neue Lüneburger Bricken empfiehlt
 Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Pflaumenmus, ganz süß und dick, **Magdeburger Sauer-**
frucht verkauft billigt
 Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Feine schlesische Salzbutte
 in kleinen Kübeln erhielten wieder
Hentschel & Pinckert.

Brod-Empfehlung.

I. Qualität das ℓ . 13 Pfennige,
 II. Qualität das ℓ . 11 Pfennige,
 norddeutsches Brod das Stück zu 5 ℓ . 18 Loth für 5 μ .
Hermann Gebert, Bäckermeister,
 Ranstädter Steinweg 6.

Zu verkaufen

ist reines Roggenbrod à ℓ . 11 $\frac{1}{2}$ μ , Thür. Pflaumen à ℓ .
 2 μ 5 μ Böttchergäßchen Nr. 5. **F. L. Leichsenring.**

Ein Pianoforte

bis zu 25 μ wird zu kaufen gesucht und bittet man Adressen unter
 A. B. C. 20 mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes
 niederzulegen.

Billig zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte,
aber noch in gutem Zustande befindliche autogra-
phische Presse nebst Zubehör. — Offerten sub
L. L. # 18. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden zwei Großwaterstühle aus Familien
 Weststraße Nr. 21 links.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Burgstraße 22,
 2 Treppen, Sporergäßchen-Ecke.

Ein einspänniger Rollwagen, circa 50 Ctr. tra-
gend, gebraucht, doch in gutem Stande, wird zu
kaufen gesucht. Offerten unter „Rollwagen“ über-
nimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Kochofen mit thöner-
nein Aufsatz und eine Bettstiege.
 Adressen bittet man abzugeben Kupfergäßchen Nr. 10.

3 Stück Vorfenster, 3 $\frac{1}{2}$ Ellen hoch, 2 Ellen breit, werden
zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 30 in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Rindsröhren

werden eine Partie zu kaufen gesucht. Adressen sind in der Expe-
 dition dieses Blattes unter L. O. K. niederzulegen.

Capital = Gesuch.

Ein Grundstücksbesitzer sucht sofort oder zu Neujahr 1868 ein
 Capital von 10,000 bis 12,000 Thalern gegen gute Zinsen und
 zur ersten Hypothek auf seinem Grundstücke, dessen Gebäude mit
 Zubehör mit ungefähr 42,000 Thalern gegen Feuergefahr ver-
 sichert sind. Nähere Auskunft ertheilt

Bitterfeld, den 15. November 1867.

Der Rechts-Anwalt
Tornau.

2300 Thlr.

werden gegen Cession einer ersten und alleinigen Hypothek auf
 einem mit 4520 μ versicherten Cutrißcher Grundstücke bei guter
 Verzinsung entweder sofort oder doch für Anfang n. J. zu erborgen
 gesucht durch
 Adv. Dr. **G. Lohse,**
 Grimma'sche Straße Nr. 11.

3000 Thlr.

werden gegen sehr gute Sicherheit u. Wechsel auf 2—3 Monate
 von einem zahlungsfähigen Kaufmanne zu leihen gesucht und gef.
 Offerten unter **Z. K. A.** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

2000 Thlr. sind Anfang Januar 1868 und 15 bis 1700 Thlr.
 Anfang December d. J. gegen gute Hypothek an Landgrundstücken
 auszuleihen durch

Adv. **Julius Lieg** in Leipzig, Hainstraße 32, 2 Tr.

Geld auf Pfänder und Werthpapiere
 bei **G. Voerekel, Brühl 82, Gewölbe.**

Neelles Weiraths-Gesuch.

Ein Witwer, 39 Jahr alt, Vater von 3 Kindern, welcher ein
 schönes Grundstück verbunden mit Schenkewirthschaft ohnweit Leipzig
 besitzt, will sich wieder verheirathen. Jungfrauen oder kinderlose
 Witwen von 28—36 Jahren, die einen guten Charakter und
 12—1500 μ Vermögen besitzen und auf dieses Gesuch reflectiren,
 werden gebeten ihre werthen Adressen mit Namensunterschrift unter
 V. H. # 108 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sollte eine wohlhabende kinderlose Dame gesonnen sein, ein
 kleines Mädchen von 8 Wochen an Kindesstatt anzunehmen,
 bittet man höflichst ihre Adresse unter den Buchstaben E. D. # 8
 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine wohlrenommirte Feuer-Versicherungs-
 Gesellschaft werden am hiesigen Plage einige tüchtige
 Special-Agenten gesucht. Offerten bittet man unter
 A. L. # 22 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Wer ertheilt Unterricht in Flöte? Preisangabe für den Cursus
 bitte unter H. N. No. 10. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wichtige Anzeige f. Locomotivführer.

Gesucht werden etliche erprobte Locomotivführer für die Staats-
 Eisenbahnen in Egypten. Annahme erfolgt sofort zu sehr vortheil-
 haften vertragmäßigen Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt
 Herr **Betts Bey,** General-Inspector der Egyptischen Staats-
 Eisenbahnen, in

Leipzig, Hôtel Pologne, bis 20. November,
 Berlin, Hôtel Petersburg, vom 21. Nov.

Die Hauptbedingnisse sind:

Ein schriftlicher Vertrag für 2 oder 3 Jahre.
 Monatlicher Gehalt 550 Franken für die ersten 2 Jahre und
 575 Franken fürs dritte Jahr, ohne Prämie oder Meilen-Gelder.
 Freie Wohnung.

Ersatz aller Reisepesen nach Egypten und zurück wenn der Ver-
 trag erloschen ist.

Arbeitsstunden täglich 12 mit der Maschine, oder 10 in dem
 Schuppen.

Zwölf Stunden Ruhe unmittelbar nach jeder Fahrt.
 NB. Es werden nur solche Führer angenommen, welche mit
 guten Zeugnissen versehen sind.

Ein Volontair wird für ein Colonialwaaren-, Cigarren- und
 Destillations-Geschäft zum baldigsten Antritt in Leipzig gesucht.
 Offerten unter S. B. # 106. sind in der Expedition d. Blattes
 niederzulegen.

Drechslergesellen.

Zwei tüchtige Arbeiter auf polirte Holzarbeit werden gesucht nach
 auswärts. Reisegeld wird vergütet.
 Große Fleischerstraße 29, 1 Treppe links.

Sofortige und dauernde Beschäftigung finden

drei Buchbindergehülfen und vier geübte
Falzer oder Falzerinnen

Neudnitz, großer Kuchengarten bei **C. Wlankenburg.**

Buchbinder-Gehülfen

finden dauernde Condition in der Buchbinderei Bosenstraße 10.

In einem hiesigen angesehenen **Manufacturwaaren-**
Geschäfte kann Neujahr oder Ostern k. J. ein Lehrling mit
 guten Schulkennntnissen und schöner Handschrift placirt werden.
 Selbstgeschriebene Anmeldungen unter R. R. R. 1868. an die
 Expedition d. Bl.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich
 melden Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Bäckladen.

Für einen arbeitsamen Mann, der im Besitz von einem kleinen Capital sein muß, ist eine Stelle offen. Gehalt à Monat 20 \mathcal{F} . Adressen sind unter H. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Arbeitsmann, welcher schon in einer Maschinenwerkstatt an der Bohrmaschine gearbeitet hat, kann sofort Arbeit erhalten
Inselstraße Nr. 19 parterre.

Ein gewandter junger Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht.

L. Kraft, Stadt Frankfurt.

Einen **Laufburschen** sucht die Buchbinderei von
Gustav Frische, Goldmars Hof.

Ein flotter Regelauffeher wird gesucht Petersstraße Nr. 15.

Gesucht wird sogleich ein Regelmädchen
Grenzgasse Nr. 27 in der Restauration.

Gesucht wird den 1. December ein ordentlicher Bursche zum Regelaufstellen Walter's Restauration, Carlstraße Nr. 7.

Ein anständiges Mädchen wird zum Felznähen gesucht
Mittelstraße 11, 3.

Gesucht wird ein flottes Stuben-, ein Schenk- und Hausmädchen, das Kochen versteht, Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Salzgäßchen Nr. 6 im Putzgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein braves einfaches Mädchen, das in der bürgerlichen Küche erfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird. Zu melden Petersstraße 1 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort oder 1. Decbr. ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thomasgäßchen 10, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Colonnadenstraße 22 part. links.

Gesucht wird in eine Restauration eine ältere Person, welche perfect kochen kann, Petersstraße Nr. 15 im Hofe rechts 3. Thür.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten wird sofort gesucht. Petersstraße 28, 4 Treppen.

Ein rechtschaffenem fleißiges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, findet sogleich Stelle große Fleischergasse 18, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes und leichten häusl. Arbeit Thalstraße 12 parterre.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden ein Mädchen, welches versteht ein kleines Kind zu warten, Emilienstraße 13 e part.

Ein Reisender,

der seit 4 Jahren für ein Colonialwaarengeschäft thätig, auch in der Manufacturwaarenbranche bewandert ist, sucht anderweites Engagement und bittet geehrte Reflectanten, ihn bei Herrn Heinr. Schomburgk zu erfragen.

Stelle = Besuch.

Ein junger thätiger Commis, gelernter Materialist, im Besitz guter Zeugnisse und frei vom Militair, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung, gleichviel ob hier oder auswärts. Geneigte Offerten bittet man abzugeben Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen bei Herrn Heinichen.

Stelle = Besuch.

Ein **zuverlässiger**, mit den **vorzüglichsten** Referenzen versehenen Kaufmann (25 Jahre alt) **tüchtig** mit **Buch-, Cassaführung, Correspondenz** und **allen** Comptoirarbeiten sucht verhältnißhalber anderweite Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter T. H. 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Kaufmann, welcher mit den Comptoirarbeiten bewandert, genaue Kenntniß in der Kurz- u. Eisenwaaren-Branche besitzt, auch Caution, wenn nöthig, stellen kann, sucht per Januar k. J. einen Posten als Comptoirist oder Reisender. Geehrte Reflectanten belieben ihre gef. Offerten K. R. H. 100 poste restante Leipzig abzugeben.

Ein junger gewandter und ansehnlicher Kaufmann mit besten Referenzen, welcher bereits im Lager, Comptoir und Verkauf thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, am liebsten für Lager und zeitweilige Reisen.

Werthe Adr. unter X. X. H. 5 durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Commis, Materialist, 19 Jahre alt, welcher durch den Brand in Johannegeorgenstadt conditionlos geworden, sucht gestützt auf die besten Zeugnisse zum sofortigen Antritt Stellung, gleichviel in welcher Branche. Geehrte Herren Principale, welche auf dieses Gesuch eingehen, werden gütigst ersucht ihre geehrte Adr. unter Chiffre B. L. H. 15. in der Expedition d. Bl. gef. niederzul.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stellung als Verkäufer oder Copist. Gef. Adressen sind unter der Chiffre M. L. H. 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht eine **Stelle als Lehrling in einem Expeditions- oder sonstigen Geschäft.** Geehrte Herren wollen ihre werthe Adresse unter Z. A. H. 26. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein sächsischer Invalid (Deconom) sucht Beschäftigung als Markthelfer, Diener, Aufwärter oder dergl.; er besitzt sehr gute Zeugnisse und macht bescheidene Ansprüche. Nähere Auskunft ertheilt Bernhard Keil, Schloßgasse Nr. 1, 1. Etage.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der in einem Weiß- und Wollwaarengeschäft beschäftigt ist, sucht eine Stelle zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Grimm. Steinweg Nr. 49, 3 Treppen.

Ein junger Mensch im Besitze guter Zeugnisse sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adr. bittet man an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11 abzugeben.

Ein militairfreier, kräftiger junger Mann (Thüringer), welcher bisher als herrschaftlicher Kutscher conditionirt hat, sucht als solcher anderweites Unterkommen. Gefällige Adressen abzugeben Gerberstraße 59, 2 Treppen bei Frau Metag.

Ein junger Kellner, welcher noch in Condition ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht 1. Dec. eine Stelle. Adr. unter F. A. H. 101 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht zum 1. December eine Stelle als Laufbursche, sei es ins Jahr- oder Wochenlohn. Adr. bittet man gr. Fleischergasse Nr. 26 parterre niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht Familien- oder Kinderwäsche, und erbittet Adressen Halle'sche Straße 8 im Garngewölbe.

Eine Schneiderin, die ihr Fach versteht, sucht Verhältnisse halber noch ein paar Tage zu besetzen. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 4 parterre bei Madame Scheibner.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Johannsgasse Nr. 23, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern u. Ausbessern den Tag 4 \mathcal{R} . Zu erfragen Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Schneidern oder Ausbessern, täglich 6 \mathcal{R} , auch ist sie geübt in Mänteln u. Paletots. Kochs Hof, Spielw.-Gesch. Koch.

Eine geübte Maschinennäherin, welche schon mehrere Ausstatt. genäht, selbst auch zuschneidet, sucht Arbeit in und außer dem Hause. Brühl 59, Hof quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen, in Canavas-Stickerei bewandert, sucht Beschäftigung, wenn auch zur Aushilfe. Werthe Adressen abzugeben Duerstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Eine gebildete Dame, 28 Jahre alt, sucht baldmöglichst eine Stelle als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Gefällige Adressen werden erbeten sub A. N. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges gewandtes Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen große Fleischergasse 7, Treppe B 2. Etage.

Eine perfecte Köchin und ein gebildetes Mädchen, welches 7 Jahr in Verkauf und Hauswesen geführt, im Nähen, Platten geschickt ist, sucht Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein auswärtiges Mädchen aus anständiger Familie, welches geschickt und erfahren in allen weiblichen Arbeiten ist, sucht eine Stelle sofort oder zum Ersten als Verkaufsmamsell, zur Unterstützung der Hausfrau, bei einzelnen Leuten für Alles oder für nicht zu junge Kinder.

Geehrte Herrschaften sind gebeten, sich alte Burg (blaue Mütze) Nr. 7, 1 Treppe zu melden. Auf Lohn wird weniger gesehen, nur gute Behandlung.

Eine rüstige alleinstehende Witwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einer älteren Dame oder Herrn. Adressen bittet man unter P. W. H. 5 in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, das längere Zeit als Wirthschafterin war, sucht Stelle als solche oder als Stütze der Hausfrau. Näheres große Fleischergasse Nr. 18, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Oesterreich, in allen weiblichen Arbeiten geübt (Putz, Frisiren u.), sucht baldigst Engagement bei einer anständigen Herrschaft. — Adressen beliebe man unter I. R. H. 1000. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen sofort oder zum 1. December ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 9 in der Hausflur bei Herrn Seifert im Radlergeschäft.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, die längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht eingetretener Verhältnisse halber zum 1. oder 15. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Blauencher Platz 1, 4 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 324.] 20. November 1867.

Ein solides Mädchen sucht noch zum 1. December Dienst für häusliche Arbeit und Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Lauchaer Straße Nr. 1 parterre links.

Eine mit guten Attesten versehene perfecte Köchin sucht zum 1. Januar einen Dienst. Schletterstraße Nr. 16 parterre.

Ein junges und gewilliges Mädchen von auswärts, fleißig und zuverlässig, sucht bis 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23 parterre.

Eine tüchtige Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. December eine Stelle. Zu erfragen Hainstraße 17, Brühlseite im letzten Gewölbe.

Eine perfecte Köchin sowie Mädchen für Hausarbeit und Kinder suchen Dienst. Neulirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen, die der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis zum 1. December. Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen bei Witwe Wend.

Ein kräftiges gutes Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst. Näheres Antonstraße 22 part.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht Dienst für häusliche Arbeit, N. Windmühlengasse 11, 2 Treppen vorn.

Gesucht. Ein junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen anderweitigen Dienst. Näheres kleine Fleischergasse 6, Glasladen.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit unterzieht, in der Küche nicht unerfahren und Liebe zu Kindern hat, sucht 1. December Dienst. Adressen bittet man Petersstraße 42, im Hofe rechts 3 Tr. bei Herrn Knochenhauer abzugeben.

Eine Frau sucht noch ein paar Tage Arbeit im Waschen und Scheuern. Hohe Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern, zu erfragen Reichstraße 11 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht einige Aufwartung. Zu erfragen Petersstraße 31, 4 Treppen bei Frau Gludig.

Gesucht wird von einem Mädchen Aufwartung für den Nachmittag. Zu erfragen kleine Fleischergasse 9 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht eine Aufwartung für den Nachmittag. Münzgasse 16 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht einige Aufwartung. Näheres Sophienstraße 24, 2 Treppen links.

Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe in der Nähe des Marktes zu Ostern n. 3. Adressen unter Z. K. H. 5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Parterrelocal, bestehend aus 3 Piecen, zu Comptoir und Lager, in der Dresdner Vorstadt, sofort zu beziehen. Adressen A. Th. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Arbeitslocal an fließendem Wasser ca. 40 □ E. Raum. Adressen erbeten Katharinenstraße 16, 2. Etage.

Eine Glaserwerkstatt wird zu miethen oder kaufen gesucht, oder eine Hobelbank. Adr. mit Preis bei H. Wagenknecht, Centralhalle.

Zwei bis drei Zimmer in einer 1. Etage in der Geschäftslage werden zum Comptoir gesucht. Es ist nicht erforderlich, daß solche vorn heraus liegen, es würde aber erwünscht sein, wenn eine Familienwohnung für den Markthelfer daneben zu erhalten wäre. Adr. beliebe man in der Exped. d. Bl. unter K. H. 19, abzug.

Von 2 Personen wird zu Neujahr ein kleines Logis gesucht, Dresdner oder Marienvorstadt. Adr. Reichstr. 46, 3 Tr. links.

Zu miethen gesucht wird, 1. April n. J. beziehbar, ein Familienlogis mit Garten im Preise von ca. 250 \mathfrak{M} . Offerten mit Angabe der Piecen werden unter H. H. H. 101 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hohes Parterre oder 1. Etage von 6—8 Stuben und Zubehör mit Garten, im Preise von 3—400 \mathfrak{M} , wird in der Dresdener oder Marienvorstadt von Ostern an von einem ruhigen pünctlichen Miether gesucht. Adressen unter „400 \mathfrak{M} “ abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Logis von 150 bis 200 \mathfrak{M} wird von zwei Privatleuten Ostern oder auch schon Weihnachten zu miethen gesucht. Adressen gef. abzugeben im Inseraten-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Weihnachten oder Ostern wird in der Vorstadt, Dresdner und Promenade würde am meisten berücksichtigt werden, ein Logis, Parterre oder 1. Etage, aus 5—6 Stuben bestehend, zu miethen gesucht.

Offerten unter P. P. H. 19. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder (Geschäft außerm Hause) ein Logis im Preise 40—60 \mathfrak{M} innere Stadt oder Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Querstraße 3 Grüßgeschäft von Eidner.

Gesucht wird ein kleines Logis für 30—40 \mathfrak{M} oder 1 Stube mit Kammer. Zu erfragen Grimma'sche Straße 32, Hausstand.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Schlafstube und Küche wird sofort zu miethen gesucht. Adressen sub O. H. H. 1. gefälligst in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich von einem selbstständigen Kaufmann ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach mit freier angenehmer Aussicht in einem anständigen Hause. Offerten mit Preis einzureichen im **Café Tillebein**, Hainstraße.

Ein Student sucht ein Garçonlogis, wo möglich in der Nähe der Universität. Adressen sind unter E. S. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen jungen Mann vom 1. December ein Stübchen, wo möglich in der Nähe der Königsstraße, für ungefähr 2 1/2 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter Z. A. 210 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Stube für einen Herrn wird baldigst zu miethen gesucht. Thomaskirchhof 27 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein meublirtes Stübchen im Preise von 18 bis 24 \mathfrak{M} . Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Pferdeställe, jeder zu 6 Pferden mit Ständen, Bodenräume und Schuppen. Auch kann Wohnung dazu gegeben werden.

Carl Müller, beim Chauffeehaus vor dem Gerberthor, an der Mödernen Chauffee.

Zu vermieten

ist eine nicht so große hübsche Restauration und zu Weihnachten zu übernehmen. Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Im Schletterhaus Petersstrasse No. 14 ist ein **Gewölbe** nach dem Sporangässchen (das erste von der Petersstrasse herein) zu vermieten. 80 \mathfrak{M} jährlicher Zins.

D. Roux, Brühl No. 65.

Zu vermieten ist ein Laden nach dem Nicolairchhof, sowie ein Hoflocal, passend für Agenturen. Näheres bei F. A. Starke, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Zu vermieten sofort für 30 \mathfrak{M} ein heizbares Gewölbe, passend als Comtoir, Gewandgässchen Nr. 3.

Als Arbeits- oder Fabrillocal ist eine helle 1. Etage mit großem Hofraum, Niederlage (auf Wunsch mit großem Boden und mehr Räumen) 1 Tr. für 380 \mathfrak{M} , getheilt à 160 \mathfrak{M} u. à 220 \mathfrak{M} , jede mit Logis, kleine Windmühlengasse 12, dicht am Rogplatz, sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein **Souterrain**, passend zur Werkstatt, Gas und Wasserleitung. Näheres Peterssteinweg 50, beim Hausmann.

Eine Feuerwerkstatt mit Souterrain und Boden sofort oder später zu vermieten lange Straße 9, 1. Etage vorn links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine große Werkstätte, zu jedem Geschäft passend, Dresdner Straße Nr. 35.

Zu vermieten 1 Logis in 1. Etage, vollständig neu decorirt. Jährlicher Mietzins 250 \mathfrak{f} .
Näheres Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

Zu vermieten ist in der Zeitzer Vorstadt ein Parterre, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, sehr freundlich gelegen, 115 \mathfrak{f} , dgl. eine 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, 130 \mathfrak{f} . Näheres hohe Straße 34, 1 Tr. von 9—12 U

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1868 ab das aus Stube, Kammer u. bestehende, 3 Treppen hoch in Nr. 11 des Thomaskirchens sich befindende Hoflogis. Näheres beim Hausmann.

In der „**Tuchhalle**“ ist

- eine vollständig restaurirte **II. Etage** nach dem Hofe um 180 \mathfrak{f} von **Weihnachten** a. c. ab (auf Wunsch auch schon früher) und
- eine **III. Etage** um 140 \mathfrak{f} von **Ostern 1868** ab zu vermieten. **D. Roux, Brühl 65.**

Zu vermieten ist in der Nähe des bayerischen Bahnhofes ein Hofgebäude, welches sich besonders gut als Werkstätte für Glaser, Tischler, Schlosser, Destillation u. s. w. eignet. Näheres hohe Straße Nr. 34, 1 Treppe von 9—12 Uhr Vorm.

Zu vermieten

Ostern oder nach Befinden Johannis t. J. ein **mittleres Familienlogis** in der verkehrsreichsten Lage des Brühl Nr. 14, 3 Tr. durch **Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße 7.**

Lindenstrasse 6 ist die 2. Etage von Ostern 1868 zu vermieten (210 \mathfrak{f} jährl. Zins) **Dr. Roux, Brühl 65.**

Sofort oder zum 1. Januar ist ein fr. Familienlogis, Aussicht Promenade, besteht aus 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Neufirchhof Nr. 27 parterre.

Zu Ostern beziehbar: ein hohes Parterre 160 \mathfrak{f} an den Bahnhöfen — ein hohes Parterre 250 \mathfrak{f} und eine 1. Etage 300 \mathfrak{f} am Schützenhaus — eine 2. Etage 200 \mathfrak{f} und eine 1. Etage mit Garten 250 \mathfrak{f} in der Dresdner Straße — eine 1. Etage 325 \mathfrak{f} an der kathol. Kirche — eine äußerst prachtvoll eingerichtete 1. Etage 400 \mathfrak{f} (10 Zimmer u.) an der Promenade — eine 2. Etage 500 \mathfrak{f} und eine 3. Etage 400 \mathfrak{f} Petersstraße — eine 1. Etage 325 \mathfrak{f} in einem herrschaftlichen Hause der Petersvorstadt — eine 1. Etage 200 \mathfrak{f} nahe dem Theater und div. andere schöne preiswerthe Logis hat zu vermieten das **Localcomptoir Sainstraße 21 parterre.**

Ein kl. freundl. Logis ist von Neujahr ab für 36 \mathfrak{f} jährl. zu vermieten. Das Nähere Weststraße 68 parterre.

Ein kl. freundliches Logis 1. Etage, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, ist an ein paar anständige Damen oder eine Witwe billig abzulassen. Näheres auf Adressen unter Chiffre S. H. 100. in der Expedition d. Bl.

Eine ganz neu eingerichtete geräumige und sehr comfort. 1. Et. 180 \mathfrak{f} an der Promenade ist fortzugshalber sofort oder Weihn. ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Sainstr. 21 part.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, Weihnachten beziehbar, Albertstraße 18 parterre.

Zu vermieten auf der Johannisgasse Ostern 1868 ein sehr vortheilhaftes Logis, 3 Stuben, Kammern, große helle Küche, großer Vorraum und allem Zubehör, Preis 85 \mathfrak{f} pränt. Näheres bei L. Wilfenach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Eine neuntepejierte 3. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, für 230 \mathfrak{f} zu Weihnachten oder Ostern zu vermieten

Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis, Preis 88 \mathfrak{f} jährlich. Näheres hohe Straße 3, nächst der Zeitzer Straße, 2. Etage.

Eine 1. Etage, 6 Fenster Straßenfront mit Garten, ist Bayerische Straße Nr. 4 zu Ostern zu vermieten. Preis 170 \mathfrak{f} .

Eine große geräumige 1. Etage mit Gaseinrichtung, passend zu einem feinen Café, ist in bester Meslage von Weihnachten oder Ostern zu 800 \mathfrak{f} zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Ostern an einzelne Leute ein Parterre-Logis. Preis 70 \mathfrak{f} . Adressen niederzulegen unter A. K. H 7. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Zu vermieten ist eine 2. Etage bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Preis 115 \mathfrak{f} p. a. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

Im blauen Hofe am Königsplatz

ist zu vermieten, nach Befinden sofort, ein kleines Familien-Logis, 3 Treppen hoch, nach dem Garten heraus für 48 Thlr. jährlich. Näheres bei

Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 2, I.

Eine 2. Etage 150 \mathfrak{f} Meslage — eine reizende 2. Etage 210 \mathfrak{f} (6 Stuben u.) nahe dem Bezirksgericht — eine 3. Etage 135 \mathfrak{f} Lessingstraße — eine 2. Etage 150 \mathfrak{f} Emilienstraße — eine 1. Etage mit Garten 300 \mathfrak{f} Dresdn. Vorstadt — eine 2. Etage 300 \mathfrak{f} Promenade hat sofort oder später zu vermieten das **Local-Comptoir Sainstraße 21 part.**

Zu vermieten ist sofort oder Weihnachten die dritte Etage Ritterplatz 16, nach Belieben auch getheilt.

Eine freundliche 3. Etage von 2 Stuben 3 Kammern ist noch für 80 \mathfrak{f} jährlich zu Weihn. zu vermieten. Magazing. 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist die 1. Etage, bestehend in 5 Stuben und Zubehör, sofort oder Weihnachten Promenadenstraße Nr. 11.

Eine erste Etage

ist zu Ostern 1868 zu vermieten in der Nähe des Gerichtsgebäudes; selbe besteht aus 6 Stuben und Zubehör, Wasserleitung und Gas. Preis 280 \mathfrak{f} pr. a. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

Neujahr zu beziehen ist ein kleines Familienlogis, 1 Stube, 2 Kammern und Küche für 36 \mathfrak{f} , hohe Straße Nr. 4, 2. Etage.

Ein kleines Logis ist an eine alleinstehende solide Frau zu vermieten Nicolaitirchhof Nr. 5 parterre.

In Neuditz

ist ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, sofort oder pr. Weihnachten zu vermieten durch

Carl Teuscher, Neumarkt 7.

Zu vermieten

und Ostern zu beziehen sind in Neuditz eine 2. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 110 \mathfrak{f} , desgleichen ein Parterrelogis, 2 Stuben, 1 Kammer nebst daran stoßendem Gewölbe in frequenter Lage, 70 \mathfrak{f} . Näheres Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 63 durch E. G. Mühlner.

Neuditz, Gemeindefstraße Nr. 286 ist sofort oder Weihnachten eine 1. Et. von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu verm.

Anger Nr. 24

ist eine hübsche Wohnung an eine ruhige Familie für Weihnachten billig zu vermieten.

Näheres Leipzig, Dresdner Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten

und 1. Januar zu beziehen sind 2 freundliche Logis, 1. Etage 50 \mathfrak{f} , 3. Etage 36 \mathfrak{f} . Das Nähere zu erfragen bei D. Münchhausen, Anger bei Neuditz neben dem Löwen.

Zu vermieten ein elegantes Garçonlogis sehr preiswürdig Centralstraße Nr. 3, 3. Etage geradezu.

Zu vermieten eine Stube ohne Meubles, nach Bedarf auch eine kleinere, Sternwartenstraße 18 a, 2. Etage.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer vorn, nicht Dach, meßfrei; dgl. Stube u. Kammer ohne Meubles Salzgäßchen 5, 4.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist eine freundl. Stube hohes Parterre, J. Hempel, Erdmannstraße 8.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein freundl. fein meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer, beides vorn heraus, Aussicht nach dem Schützenhausgarten, Marienstraße 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort billig ein meublirtes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren Kaufleute Frankfurter Straße 33, 3. Et. r.

Zu vermieten ist ein freundl., gut meubl. Garçon-Logis zum 1. Decbr., mit Schlüssel. Näh. Peterssteinw. 55 im Gesch.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschl., sof. oder zum 1. Decbr., Gerberstr. 50, 3 Tr. v. h.

Zu vermieten ist eine freundliche mahagoni-meubl. Stube vorn heraus 1 Tr. Kanstädter Steinweg 10 (nahe der Promenade).

Zu vermieten sind in einer heizbaren meublirten Stube 2 Schlafstellen Neumarkt 40, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven u. Hausschlüssel vornheraus Neumarkt 39, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 kleine und 2 große Stuben, gut meublirt, Brühl 54/55, 2 Treppen links vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube Burgstraße 18, I.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße 15, gold. Arm, rechtes Seitengeb. 3 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meubl. Stübchen an einen anständigen Herrn oder gebildete Dame
Esterstraße 29, 3. Etage links.

Garçon = Logis.

Ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist pr. 1. December an einen Herrn zu vermieten
Erdmannstraße Nr. 7 parterre rechts.

Eine heizbare meublirte Stube mit einem oder zwei Betten ist sofort zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 12, 3 Treppen links.

Mehrere hübsche Zimmer sind sofort oder 1. Dec. m. Saal- u. Hausschl. zu verm. Reichels Garten, Dorotheenstr. 6, 3. Et. l.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Haus- und Saalschlüssel ist billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Leibnizstr. 6, Gew.

Ein großes gut meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Georgenstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube vorn heraus ist sofort an Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Sofort oder später sind schöne Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermieten Brühl Nr. 70, III.

Ein gut meubl. Wohn- nebst Schlafz., leicht heizbar, nach dem Garten, ist mit Hausschl. zu verm. Kockplatz Nr. 9, Hof 3. links.

Eine Stube mit hellem Schlafbeh. in der Nähe des Schützenh. ist an Kaufl. oder Beamte zu verm. Marienstr. 3, 3 Tr. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube, separater Eingang u. Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Gerichtsweg Nr. 7, II.

Eine heizbare Stube ist an einen anständigen soliden Herrn sofort oder zum 1. December zu vermieten Erdmannstr. 16 part.

Ein gut meublirtes Garçonlogis ist pr. 1. December zu vermieten Neufriedhof Nr. 44, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig ein meublirtes Zimmer an einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine Stube, meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel ist Petersstraße Nr. 23 sofort oder später zu vermieten bei Schmidt.

Gut meublirte Zimmer

mit oder ohne Schlafzimmer für einen oder zwei Herren mit Aussicht auf die Lessingstraße sind zu vermieten Raundörfchen Nr. 11, 1. Etage links (Kleine Funkenburg).

Mehrere fein meublirte Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel sind billig zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Zu erfragen Peterssteinweg 51 im Klempnergewölbe.

Eine elegant meublirte Garçonwohnung, westliche Vorstadt an der Promenade, ist sofort oder 1. December an einen oder zwei Herren per Monat 7 resp. 8 Thlr. zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Eine gut meubl. Stube mit Bett ist an 1 oder 2 Herren, auch als Schlafstellen sofort billig zu verm. Zeiser Str. 24 A, 2 Tr.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven für 1 oder 2 Herren ist sofort zu beziehen Albertstraße 25, 3 Treppen.

Ein freundliche gut meublirte Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Karlstraße 8, 2 Tr. links Hinterhaus.

Eine fr. ausmeublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Elisenstraße 13 a, Bh. erste Thür 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen kann angenehme Wohnung erhalten Kockplatz Nr. 3, braunes Kof im Hintergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle an Herren Petersstraße 38, Treppe B, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle, ungenirt, Karolinenstr. Nr. 11, 2 Tr. bei P. Reife, nicht Vormittag oder Abend zu treffen.

2 Schlafstellen sind offen kleine Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe 2 Treppen bei Welker.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Glodenstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Offen sind einige Schlafstellen große Fleischerstraße Nr. 24 u. 25, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren Friedrichstraße 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren Sternwartenstraße 36, 4 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 36 parterre vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in sep. heizbarer Stube vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel. Näheres Weststraße 54, 4. Etage.

Offen ist ein Schlafstelle Ulrichsstraße Nr. 18, im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges solides Mädchen Salzgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird ein solider Herr als Teilnehmer in einer freundlichen heizbaren Dachstube vornheraus in Schlafstelle, Gerberstr. 40.

Zu einem gut eingerichteten Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade, wird ein Teilnehmer gesucht. Näheres Plauenscher Platz Nr. 1, 1 Treppe zwischen 1 und 2 Uhr.

Kegelbahn.

Auf einer von meinen Bahnen ist der Sonnabend noch zu besetzen.
W. Koppinger, Eldorado.

Letzte Woche zu sehen!

Dritte und letzte Ausstellung der

Gallerie von Glas-Stereoskopen

in den Farben der Natur im geheizten Locale Petersstraße, gegenüber dem Hôtel de Bavière.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 1. Stunde im Salon gr. Windmühlenstr. 7.

Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.
NB. Neue Schüler können zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute große Stunde Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.
Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag keine Stunde.

O. Schirmer. Heute 8 U. Johannisg. 6-8.

G. Löhr. Heute 8 Uhr Stunde im Wiener Saal.

Wilh. Jacob. Heute 7 1/2 Uhr Tanzst. de Salon zum Johannisthal.

R. Schachtebek, Tanzlehrer.
Heute 7 1/2 Uhr Stunde Brühl, Rauchwaarenhalle 55/56.

Gute Quelle, Brühl 22.

Humoristisch-musikal. Abendunterhaltung von der Leipziger Singspielgesellschaft

zum Benefiz für den Director R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Das letzte Fensterln,“ Alpenscene v. Lachner (neu). „Die Sonntagsjäger,“ Singspiel v. Kalisch (neu). „Hat ihn schon.“ Auf Wunsch zum 30. Male: „Memoiren eines fideles Bäckerlehrlings“ u.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Zu dieser meiner Benefizvorstellung erlaubt sich ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst einzuladen hochachtungsvoll

Robert Engelhardt.

In dem vorderen Locale kein Concert.

Heute Schweinsknochen u. sowie alle Abende Mockturtle- u. Kartoffelsuppe, Ragout an sowie eine große Auswahl anderer Speisen. Von 9 Uhr an warmes Gabelfrühstück, wobei ich vorzügliches Schwedater und Cainsdorfer Lagerbier empfehle.

NB. Donnerstag, Freitag, Sonnabend kein Concert.

Dathes Restauration, Elisenstraße 13 b.

Heute humoristische Gesangsvorträge des Komikers Mariott nebst Gesellschaft. Programm neu. Anfang 7 Uhr. Verschiedene Speisen und Biere ff. Um gütigen Besuch bittet höflichst d. D.

Gasthof Lützschena.

Vorläufige Anzeige.
Montag den 25. November Anfang unserer Orts-Kirmes, dazu ladet freundlichst ein

Cacao, vorzüglich, die Tasse 1 u. 3 & empfiehlt nebst feinsten Obstuchen E. Zillebein, Hainstr. 25.

W. Rabenstein,

Neumarkt 40.
Heute Abend Mockturtlesuppe.
Schwedater und Bayerisch Bier
feinste Qualität.

Veteranen-Halle.

Dustag Abend übergebe das Gemälde. Alle Betheiligte werden hiermit commandirt.

NB. Für eine Auswahl Speisen ist gesorgt.
Ergebenst

B. Wolf.

Sohletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute humoristisch-musikalische Soirée, gegeben von den Komikern Herren Braun und Charles und der Gesangs-Soubrette Fräulein Ernesti. Zur Aufführung kommen die neuesten Couplets, Scenen, Duette. Anfang 7^{1/2} Uhr.
Täglich früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Märzbier ff. C. Weinert.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Sonntag den 24. November

Concert und Gesangsvorträge der Gesangskomiker Hrn. Koster und Weiss aus Hamburg. Das Programm enthält die neuesten Ensemblescenen, Couplets und Duetten, u. A.: „Der ver- liebte Musikus“ — „Ein Marktkünstler“ — „Der Raubritter Magnus“ — „Klitsche auf der Braut- fahrt“ — „Die Philosophen“ — „Das verstimmte Waldhorn“ etc.

Das Musikchor E. Starcke.

Odeon.

Heute Mittwoch den 20. November
Martins-Schmaus à la carte
mit Concert und Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
Für eine reichhaltige Speisefarte, gute Weine und ff. Biere ist bestens gesorgt.

Herrmann.

Restauration zum silbernen Bär.

Heute Abend Martins-Schmaus. Speisen und Getränke ff.

F. A. Däbritz.

Meinen werthen Gästen zur Nachricht,

daß mein Georginenlor heute noch in der schönsten Blüthe steht; daher beeile sich ein Jeder. Anbei empfehle ich extrafeines Bier aus der Wölblingischen Brauerei, dem Schwedater gleich. Ergebenst August Böhme, hohe Straße Nr. 18.

E. Stierba's Restauration in Reudnitz.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau. Bier vorzüglich. Freitag Abend Mockturtle-Suppe.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasaure und Croquettes nebst einem vorzüglichem Glas Bier empfiehlt

Eduard Franke.

Walters Restauration und Kaffeegarten Carlstraße Nr. 7

empfehlen zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und Lagerbier famos.

Stadt Wien. Heute Abend Allerlei.

Karpfen polnisch empfiehlt für heute Abend Koll am Neumarkt 12.

NB. Morgen Schlachtfest.

Restauration Korn, Peter Richters Hof, Reichstraße 35,

empfehlen heute Abend saure Rindskaldaunen. Schwedater, Bayerisch und Lagerbier feinsten Qualität.

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute Abend

Kitzing & Helbig.

Mockturtle-Suppe

empfehlen zu heute Abend

C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

NB. Die Biere sind famos, Gose ff.

Mockturtle-Suppe

empfehlen zu heute Abend so wie extrafeines Vereinsbier

August Löwe, Nicolaistraße 51, vis à vis der Kirche.

Heute Abend Roastbeef (engl.) mit Croquettes von Kartoffeln.

NB. Schwedater, Bayerisch und Lagerbier empfiehlt

M. Friedemann, Thomasgäßchen 6.

Große Fleischergasse 18.

Große Fleischergasse 18.

Kleine Tuchhalle.

Dresdner Waldschlösschen (ausgezeichnet) à Seidel 15 & Lagerbier ff. à Seidel 13 & Zerbster Bitterbier à Seidel 13 & Zerbster Malzbitterbier à Seidel 14 &

Weiß- und Rothweine ff. à 1/1 Fl. 9—12 ^{7/8}, 1/2 4 1/2—6 ^{7/8}, 1/4 23 &, auch in Flaschen u. Gebinden über die Straße.

Zugleich empfehle ich geehrten Gesangsvereinen und Gesellschaften meine an 50 Personen fassende Parterre-Hoflocalität. Für Local wird nichts beansprucht. Für gute Bedienung ist gesorgt. Ergebenst Robert Young.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Schlachtfest

empfehlen (NB. echt Bayerisch und Lagerbier vorzüglich)

Friedr. Genthner, Schloßgasse 3.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest.

M. Menn.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlte heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute großes Schlachtfest. Bayrisch und Lagerbier extrafein. Es ladet ergebenst ein
G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. **L. Hochstein.**

Heute Schlachtfest zc. bei **O. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Restauration zur Centralhalle.

Schweinsknochen empfiehlt für heut Abend

Julius Jaeger.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **M. Spreer, gr. Fleischergasse.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt

die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße,
Bier sehr gut bei **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt für heute Abend
S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Gösswein, Bachhofplatz.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Trunkels Restauration, Poststraße 12, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig und Sauerkraut.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft
Marschner unter Mitwirkung der Herren Komiker **Edelmann, Kaltenborn** nebst Damen, wobei ich mit Hasen- und
Gänsebraten ergebenst einlade. Bier ff. **H. Bernhardt.**

Goldenes Herz.

Heute saure Rindskalbannen.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Schlachtfest ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Ed. Mahler.

Heute Doppel-Schlachtfest.

Mittag und Abends frische Wurst bei

C. Fr. Heintze, Lauchaer Straße 26.

Gasthaus goldnes Einhorn.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Köhler.**

Restauration

12. kleine Fleischergasse 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Der Restaurateur.

Speckfuchen empfiehlt von 1/9 Uhr

J. Gustav Müller, Klostersgasse Nr. 7.

Capelle.

Morgen Schlachtfest

in der Restauration bayerische Straße Nr. 6 e.
Früh Wellfleisch, diverse Wurst zc. Der Restaurateur.

Zwei Thaler Belohnung.

Ein Batisttaschentuch mit echten Spitzen, C. K. 12. gezeichnet,
wurde am Sonnabend Abend im Schützenhaus verloren.

Abzugeben Weststraße Nr. 10, 1 Treppe.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend auf
dem Wege nach Neuditz ein neues Handtuch,
B. G. 18 vorgezeichnet.

Man bittet dasselbe gegen Dank, resp. Belohnung, Grimma'scher
Steinweg Nr. 60 im Cigarrengeschäft abzugeben.

Verloren

wurde am Freitag gegen Abend von der Brandbäckerei, Zeiger
Straße, Petersstraße ein Medaillon, schwarze Emaille mit Rosette
von weißen Steinchen, enthaltend eine männliche Photographie.
Gegen gute Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 27,
1. Etage.

Verloren wurde am Montag Abend vom Thür. Bahnhof bis
Stadt Rom ein schwarzer Manteltragen. Abzugeben gegen Dank
und angemessene Belohnung Georgenstraße 7, 2 Treppen.

Verloren: 1 Paket Schriften gestern früh über den Flossplatz
bis Petersstr. Bitte abzugeben Münzg. 1 part. gegen Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag ein goldener Gem-
denknopf mit Coralle. Der ehrliche Finder beliebe
denselben gegen angemessene Belohnung an den
Hausmann der Allgem. Deutsch. Credit-Anst. abg.

Ein mit Perlen gesticktes Täschchen

ist auf dem Wege von der Poststraße bis auf die äußere Zeiger
Straße Montag Nachmittag verloren worden. Der Finder wird
gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Poststraße Nr. 2 beim
Hausmann gefälligst abzugeben.

Ein goldner Trauring verloren, inwendig W. R. gez. Gegen
Belohnung abzugeben in Pragers Bier-Tunnel.

Eine reparierte Modérateur-Lampe

ist Mitte October falsch abgeholt. Dringend bittet um deren
baldgefällige Rücksendung **C. Albert Bredow.**

* **Astraea.** * Bei der am 18. ds. stattgef. Abendunterhaltung
im Schützenhause hat Jemand irrtümlich einen grünseidenen
Regenschirm mit braunem Hakengriff und Elfenbeinlage erhalten
oder an sich genommen, um dessen Rückgabe herzlich bittet

A. Lehmann, Diener der Asträa,
Schulgasse 3, III.

Entlaufen ein kleiner schwarzer Affenpinscher auf den Namen
Aeffchen hörend, ist am rechten Hinterfüßchen lahm.
Abzugeben gegen Dank und Belohnung Ulrichsgasse Nr. 74 im
Hofe rechts 1 Treppe.

Gefunden wurde am Sonnabend eine Ledertasche am Hof-
platz. Abzuholen Poststraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Gefunden drei Pakete schwarzseidene Schlipse. Gegen Er-
stattung der Insertionsgeb. abzuhol. kl. Windmühleng. 12, Restaur.

Gefunden wurde den 18. d. M. von der Berlin-Anh. Bahn bis
Modau ein Hammel. Gegen Insertionsgeb. abzuhol. Modau Nr. 10.

Zugelaufen ist ein kleiner brauner Wachtelhund mit weißer
Brust und weißen Pfötchen. Gegen Insertionsgebühren abzuholen
Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Daß Herr **G. Mühlner**, Hausbesitzer in Reudnitz, als Ausschussmitglied ausgeschieden und Herr **Aug. Löwe**, Restaurateur hier, an seine Stelle einberufen worden ist, wird hierdurch bekannt gemacht.
Leipzig, 19. November 1867.

Der Ausschuss.
Wilh. Hempel.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 10

ist geöffnet von Montag den 18. bis mit Donnerstag den 21. November Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr.
Ida Eichorius. Therese Engelmann. Clara Fechner. Clotilde Günther.
Anna Hirzel. Clementine Lindner. Thekla Meinert.

Hauptversammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig Mittwoch den 27. Novbr. 1867, Abends 7 Uhr im Hôtel de Prusse.

Tagesordnung: 1) Wahl der Rechnungsrevisoren, 2) Aufnahme neuer Mitglieder, 3) Wissenschaftliche Vorträge. Der Vorstand.

2. Compagnie III. Bataillon Leipziger Communalgarde.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung in Böttchers Restauration**, Windmühlenstraße Nr. 15. Tagesordnung: Bericht der Commission für Prüfung der Compagniecasse und Beschlussfassung über Verwendung des Cassabestandes. **Der Hauptmann.**

Für Nähmaschinenbesitzer.

Die in der am 14. ds. im Wiener Saale abgehaltenen Versammlung beschlossene Petition gegen Besteuerung der Nähmaschinen liegt bis zum 22. ds. zur Unterzeichnung aus bei den Herren **N. Ebert**, Thomaskäfigen 9, **W. Kretschmer**, Salzgäßchen 8, **F. Müller**, Hainstraße 3, **F. Sandler**, Brühl 3/4, Feinwandhalle.
Leipzig, den 19. November 1867.

Die Commission.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 21. Novbr. 7 Uhr: Herr Dr. Arendt: Materialien für den chemischen Anschauungs-Unterricht in der Elementarschule. Einleitender Vortrag mit Experimenten.

Vackträger.

Nur die Abnahme der Marke gewährt Garantie für Schadenersatz.

Bescheidene Anfrage.

Wenn die Madonna von Cornelius vom Kunstverein für das Museum angekauft werden sollte, aus welchem Fond würde denn die Unterhaltung der ewigen Lampe, welche immer brennend daneben hängen müßte, bestritten werden?
O. W.

Bitte!

Die Herren Hofrath Professor Ritter, Doctor u. **Schletter** und Professor Dr. **Kunze** werden dringend ersucht, die feinen Erklärungen des Quousque tandem, Catilina etc., welche sie in der vorgestrigen Sitzung des wohlwollenden Patriotischen Vereins zum Besten gegeben, auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Der alte böse Feind ist wieder mächtig auf dem Damme, um gegen so fromme und treue Edelleute, wie Herr von Zehmen und Consorten, zu wühlen, und es würde daher jedem patriotischen Sachsenherzen wohl thun, zu vernehmen, wie wenig der alte römische Senator Cicero mit jenen Worten den patriotischen Catilina hat beleidigen wollen und können.

Anfrage.

Wann wird das bereits angekündigte Lustspiel „Blaustrümpfe“ von Th. Apel zur Aufführung kommen?

Mehrere Theaterfreunde.

Ueber die Zustimmungsadresse für den verehrten Herrn Bürgermeister **Koch** hätte man nicht durch Allimation sondern durch Zettel mit ja oder nein stimmen sollen.

Wie kommt der Klapperkasten zu einer, so zu sagen, politischen Demonstration? Vergl. Nr. 323 der Leipziger Nachrichten.

Den Herren Wählern zur Nachricht, daß die bekannte Adresse der Kürze halber gleich im städtischen Wahlgebäude unterschrieben werden kann.

Ist noch nicht das Urtheil gekommen in Sache unsers Herrn Bürgermeisters gegen Klempnerobermeister **Volgt**? Die Angelegenheit hat für uns ein großes Interesse.
Mehrere Bürger.

Die jetzigen Stände müssen doch gar nicht so übel sein. Unser Sachsen hat sich wenigstens während ihrer Wirksamkeit einer Blüthe erfreut, die nachgrade in die Brüche zu gehen scheint.
Einige,

die es an den Steuern merken.

Von dieser fattsam bekannten Seite für **ehrlos** (!!!) gehalten zu werden, gereicht verständigen und charaktervollen Männern nur zu einer ganz besondern Freude, Ehre und Genugthuung.

Unser alter biederer Freund will jetzt den Bannhüllerich spielen. Schade, daß der von ihm geschleuderte Strahl nicht zu zünden vermag. Die Welt ist eben zu aufgeklärt.

Schreit doch nicht so!

Man wird ja bald taub davon.

Antwort!

Uem Stalle für gezöhmte Animalia wördet ihr fünden, was ihr lücht.
Zwidauer.

Für Deine wohlfeilen, Dich selbst nur treffenden Schimpfereien habe ich nur ein Lächeln des Bedauerns, will sie aber gern mit Deiner bekannten leichten Erregbarkeit entschuldigen.

Dem Einsender des Artikels über „Aufhebung einiger Feiertage“ (s. Nr. 321 d. Bl.) muß man vollständig beipflichten. Wer nähere Kenntniß von der National-Oekonomie besitzt, weiß, welchen ungeheuren Werth auch nur ein einziger Arbeitstag eines gebildeten Volkes von ca. 2 1/2 Millionen repräsentirt.

Die Aufhebung verschiedener Feiertage würde als ein sehr zeitgemäßer Fortschritt gewiß von der großen Majorität des Volkes mit Freuden begrüßt werden.

Unus pro multis.

Da Sie fürchten, erwarte ich Sie Freitag um 5 Uhr am gewöhnlichen Orte.

Unserm Dirigenten

Herrn **Nudolf Soble**

zum 20. Wiegenfeste ein Hoch, daß ihm die Geduld ausgeht!

Die Schiefstege.

Dem Fräulein **Franziska Kneusel** gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß der Gerichtsweg zittert
Mutter H. Sauf... W. Dr. G. Und dann folgt nach?

Schwarze Bande.

Mittwoch Abend 8 Uhr Stadt Frankfurt H. Buse:
Volks- und Schriftsprache Vstd.

Essenbund.

Heute Abend 8 Uhr bei Herrn **Bollmarh!**
Der Bundesrath.

Alte Hähne!

Heute pünktlich 8 Uhr bei **Schlömer.**
Der Hauptahn.

Bürger-Verein. Mittwoch den 20. November **Club-Abend** mit Vorträgen im Schützenhause, großer Saal. Abends 7 1/2 Uhr.
Die Vorsteher.

Jünglings-Verein,

Petersstraße Nr. 28, 2 Treppen, der Peterskirche gegenüber.
Heute Abend 8 Uhr Vortrag.
Ueber „Bonifacius, den Apostel der Deutschen“.

Bekanntmachung, das Leipziger Adressbuch für 1868 betr.

Berichtigungen für das Adressbuch, welche gratis aufgenommen werden, sind bis zum 23. November a. e.

einzureichen.

Die Angabe von Wohnungen, welche vor dem 9. November d. J. bezogen worden sind, ist nicht erforderlich, dagegen werden Personalnotizen, Anzeigen neuer Geschäftslocale (mit Bezeichnung des Stockwerks) und von Wohnungen, die nach dem 9. November bezogen worden (ebenfalls mit Bezeichnung des Stockwerks und der Zeit des Einzugs) dringend erbeten.

Inserate in den Anzeiger des Adressbuchs werden für die durchgehende (Petit-) Zeile oder deren Raum mit 4 Ngr. berechnet.
Leipzig den 19. November 1867.

Alexander Edelmann, Universitäts-Buchhändler,
Querstraße 30, Mittelgebäude.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Uebung zur Festfeier im Hotel de Pologne. —
Vormalige Mitglieder sind willkommen. Der Vorstand.

Dank.

Ich fühle mich gedrungen für die mir bei Gelegenheit meines fünfzigjährigen Dienstjubiläums von meinem verehrten Principal dem Buchdruckereibesitzer Herrn Carl Philipp Metzler und dessen Frau Mutter und Geschwister, so wie sämtlichem Personal für die werthvollen und schönen Geschenke meinen herzlichsten Dank darzubringen. Dieser Tag wird mir unvergesslich sein.
Johann Christian Lehmann.

Dank den geehrten Turnern und Turnerfeuerwehr zu Thonberg und Neureudnitz, die so liebevoll und wohlthätig meiner gedachten. Möge sie Gott reichlich dafür segnen.

Anna Rosine List nebst 5 Kindern in Neureudnitz,
Dorotheenstraße Nr. 39.

Vermählungs-Anzeige.

Dr. Richard Siekel,
Hedwig Siekel geb. Gercke.

Röthen, den 15. November 1867.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Beyer
Eugenie Beyer
geb. Koeberlin.

Chemnitz den 18. November 1867. Leipzig.

Hugo Burgk.

Marie Burgk geb. Paussch.

Leipzig, im November 1867.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Blagwitz, den 19. November 1867.

S. Souget
und Frau.

Gestern früh wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut, was Freunden und Bekannten mittheilen
G. W. Döring nebst Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.

München, den 15. November 1867.

Th. Ackermann und Frau.

Gestern wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, 19. November 1867.

Edmund Becker jun. und Frau.

Heute in der ersten Morgenstunde nahm uns Gott unser liebes Zwillingssöhnchen Max, 5 1/2 Jahr alt.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies allen Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Leipzig, den 19. November 1867.

Wilhelm Stengel.

Auguste Stengel geb. Ohrtmann.

Für die überaus gütige Theilnahme, die uns beim Tode unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter so vielseitig zu Theil ward, sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Neudnitz am 19. November 1867.

Familie Herzog.

Für die vielseitige Theilnahme und Beweise der Liebe bei dem Hinscheiden unserer herzenguten Schwester und Cousine,

Fräul. Louise Berndt,

sagen wir unsern herzlichsten innigsten Dank.

Die Familien

Berndt und Gordorf.

Allen Denen, welche den Sarg unserer lieben Martha so reich mit Blumen schmückten, sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Briefträger Lottermusch und Frau.

Berichtigung. In der Bekanntmachung Nr. 323 d. Bl. S. 8311, den Nachlaß Joh. Gottfr. Pfeffers zu Connewitz betr., ist Gerichtsamt II statt I zu lesen.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Weißtraut mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

Achtelstetter, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmbaum.
Arnold, Kfm. a. Greiz, S. z. Magdeb. Bahnh.
v. Antenholz, Offizier a. Stockholm, St. Nürnberg.
v. Abendroth, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Aubertin n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
Arend, Kfm. a. Fulda, goldner Hahn.
Bezdold, Kfm. a. Forzheim, Stadt Hamburg.
Berndorf a. Rheidt,
Bing a. Nürnberg, u. d.
Blumenfant a. Teutoniastraße, Kfte., Hotel zum
Palmbaum.
Benecke, Tonkünstler a. Braunschweig, br. Hof.
Bleich, Comma's a. Neustrelitz, Stadt Gotha.
v. Brunsvig, Frau Baronin n. Bedienung a.
Hemel, und
Bramisch, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg
Bernard, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Brandner, Kfm. a. Braunschweig, gr. Baum.
v. Burghausen n. Frau u. Diener, Gutsbesitzer
a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
Bluth, Rittergutsbes. a. Sieben, goldner Hahn.
Bennicke nebst Frau, Bleichdr. a. Bitterfeld,
Stadt Berlin.
Büsch, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Bering a. Dresden, und
Bucerius a. Calbe a/S., Kfte., Stadt Wien.
Bratfisch a. Altenburg, und
Boh a. Glauchau, Kfte., S. z. Thüring. Bahnh.
Chase n. Schwester, Rent. a. New-York, Hotel
de Russie.
Clemens, Fabr. a. Zeitz, grüner Baum.
Demmler, Student a. Stuttgart, weißer Schwan.
Dörfling, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Elbrig, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.

Eisenberg, Tischlermstr. a. Wien, braunes Hof.
Höfner, Student a. Stuttgart und
Oberhart, Bandagist a. Erisbad, w. Schwan.
Häselius, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.
Kornander, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Prusse.
Fleischer, Fabr. a. Lützenwalde goldner Hahn.
Ficker, Adv. a. Leisnig, S. z. Dresdner Bahnh.
Fregé, Kfm. a. Göttingen, Hotel z. Thüringer
Bahnhof.
Glade, Kfm. a. Reichenbach, Hotel de Baviere.
Grünberg, Kfm. a. Rüdolfsbdt, Stadt Gdn.
Heinrich, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.
Heinrichs, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Heidenheimer, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Hagen, Kfm. a., und
Hagen, Rent. a. New-York, Lebe's Hotel garni.
Junge, Kfm. a. Plaueh, Hotel Stadt Dresden.
Krus n. Familie, Generalconsul a. Lissabon,
Hotel de Baviere
Kobrig Kfm. a. Brody, goldner Hahn.
Künzner, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.
Kraus, Kadeffbes. a. Suhl, weißer Schwan.
Klein, Opéensänger a. Bietta, Stadt Gdn.
Lisser, Kfm. a. Wrotterode, goldnes Sieb.
Lüttig a. Bremen, und
Lödering a. Plauen, Kfte., Hotel de Prusse.
Lucas, Obercontroleur a. Dresden, gr. Baum.
Lucé, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
v. Luer, Baron, Privatm. a. Lübeck, St. Berlin.
Löffel, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdner Bahnh.
Meyer, Adibteur a. Jbidau, St. Nürnberg.
Meinert, Kfm. a. Delonitz, Hotel de Baviere.
Münch-Ferber n. Frau, Gutsbesitzer a. Schloß
Blankenhain, Hotel de Prusse.
Michaëlis n. Fr., Chemiker a. Rastlau, St. Gdn.

di Mandarey, Geneal-Director aus Lissabon,
Hotel de Pologne.
Morschauer, Kfm. a. New-York, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Nathan, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Nägler, Kfm. a. Gera, S. z. Thüringer Bahnh.
Opitz n. Frau, Holzdr. a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof
Pepoldt, Kfm. a. Kirchberg grüner Baum
Pelzer, Kfm. a. Meinz, Hotel z. Palmbaum.
Pauling a. Zerbst, und
Pechmann a. Zeitz, Kfte., goldnes Sieb
de Paurowitsch n. Diener, Staatsrath a. Peters-
burg, Hotel de Pologne.
Paeder n. Frau, Ingenieur a. Riga, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Röder, Buchdr. a. Chemnitz, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Richter, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Roschacki, Part. a. Königsberg, Stadt Gotha.
Ruffel, Kfm. a. Breslau, S. de Baviere.
Reinisch, Kfm. a. Petersburg, und
de Rodez n. Fam., Rent. o. Constantinopel,
Hotel de Prusse
Reinhardt, Kfm. a. Mannheim, grüner Baum.
Ritter, Oekonom a. Dresden, und
Ritscher, Student a. Uate-Löken, Stadt Berlin.
Ramann, Tonkünstler a. Dresden, S. St. Dresden.
Schmidt, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.
Schimhoff a. Kopenhagen, und
Sachsenberger a. Rastlau, Kfte., Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Schrotberger, Fleischermstr. a. Roddingen, und
Schubert, Kfm. o. Raumburg a/S., br. Hof.
v. Steinhäusen, Gutsbes. a. Gera, S. de Baviere.

Schmidt, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
 v. Schüp, Student a. B. sel, S. St. Dresden.
 v. Schwarz, Oberst a. Warmbrunn, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Stolle, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Kronprinz.
 Theile, Kfm. a. Brügge, S. St. Dresden.
 Trauer, Bautechniker a. Stuttgart, w. Schwan.
 Träger, Kfm. a. Mainz, St. Hamburg

Laubert n. Frau, Gutsbesitzer a. Posen, Hotel
 Stadt Dresden.
 Lepper, Rgutsbes. a. Guna, Lebe's Hotel garni.
 Lweer, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Wien.
 Lamson, Kfm. a. London, S. j. Dresdner Bahnh.
 v. B. Kfm. a. Petersburg S. j. Dresdner Bahnh.
 v. Wedell-Parlow, Rgutsbes. a. Bogen, und
 Winter, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.

Wichmann, Kfm. a. Bremen, S. j. Palmbaum.
 Wulff Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Ruffe.
 Walther, Fabr. a. Zwickau, Lebe's S. garni.
 Wolf, Kfm. a. Gera, S. j. Thüringer Bahnh.
 Winterling, Kfm. a. Hof, Lebe's S. garni.
 Weise, Kfm. a. Delitzsch S. j. Kronprinz.
 Wath, Baumstr. a. Görlitz, S. j. Berliner Bahnh.
 Ziegenbein, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. November. Zu dem von dem Kaiser der Franzosen behufs Ordnung der römischen Frage vorgeschlagenen Congreß sollen, wie versichert wird, auch die größeren deutschen Staaten einzeln eingeladen worden sein. Aus Darmstadt wird im Zusammenhang damit gemeldet, die großherzoglich hessische Regierung habe, dem Vernehmen nach, ihre Theilnahme am Congreß bereits zugesagt. Von der kgl. sächsischen Regierung berichtet die Spener'sche Zeitung, dieselbe habe „in vollkommen bundesfreundlicher Würdigung der Verhältnisse die Einladung an das Präsidium des Norddeutschen Bundes abgegeben“; von Badens Regierung wird erwartet, daß sie nur auf Grund einer einmütigen deutschen Kundgebung ihre Entschliesung fassen wird. Auch von Bayern wird Ähnliches erwartet. Dem Wiener Tageblatt zufolge hätte auch der Sultan den Anspruch erhoben, den Congreß durch einen Vertreter zu beschicken, da er beinahe 3 Millionen römisch-katholischer Unterthanen habe. Der Beherrscher der Ungläubigen als Schiedsrichter über das Patrimonium Petri — es wäre wirklich spaßhaft. Das Beste aber an der ganzen Sache ist, daß Derjenige, den die Conferenz zunächst angeht, Se. Heiligkeit der Paps, noch immer keine Lust hat, eine Conferenz über sich und seine weltliche Herrschaft entscheiden zu lassen. Nimmt man dazu, daß England, wie es heißt, seine Theilnahme am Congreß bereits bestimmt abgelehnt hat, Rußland sich nur sehr bedingt zustimmend verhält, ja selbst zwischen Frankreich und Italien eine Einigung, ohne welche der Congreß kaum denkbar ist, noch nicht erzielt ist, so steht allerdings das ganze Project als ein sehr nebelhaftes da.

Die Thronrede, mit welcher der Kaiser Napoleon gestern die Sitzung des Gesetzgebenden Körpers von Frankreich eröffnet hat, spricht sich über die Beziehungen Frankreichs zu Deutschland folgendermaßen aus:

„Ungeachtet der Erklärungen meiner Regierung, welche sich nie in ihrer friedlichen Haltung geändert hat, hat man die Ansicht verbreitet, daß jede Neugestaltung der innern Regierungsform in Deutschland ein Anlaß zum Streite sein müßte. Dieser Zustand der Ungewißheit dürfte nicht länger dauern. Man muß offen die auf der andern Seite des Rheins eingetretenen Veränderungen annehmen, und verkünden, daß, so lange unser Interesse und unsere Würde nicht bedroht sein werden, wir uns nicht in die durch den Wunsch der Bevölkerungen hervorgerufenen Umgestaltungen mischen dürfen.“

Nun, die Ordnung der innern Angelegenheiten Deutschlands kann unter keiner Bedingung eine Bedrohung des Interesses oder der Würde Frankreichs sein, also ist die betreffende Einschränkung der kaiserlichen Erklärung mindestens überflüssig. Oder sollte Napoleon den Anspruch erheben, sich in Deutschlands nationale Entwicklung einmischen zu dürfen, sobald es ihm beliebt, das Interesse und die Würde Frankreichs für bedroht zu halten? — (Uebrigens wurde die der deutschen Nationalität gezollte achtungsvolle Erwähnung von dem gesammten Auditorium mit lautem Beifall begrüßt.)

Ueber Italien heißt es in der Thronrede: „Revolutionäre Agitationen, welche offenkundig vorbereitet wurden, bedrohten die päpstlichen Staaten. Da die Convention vom 15. September nicht ausgeführt worden war, habe ich von Neuem unsere Truppen nach Rom schicken und die Macht des heiligen Stuhles durch Zurücktreibung der Eindringlinge schützen müssen. Unsere Haltung konnte nichts Feindseliges gegen die Einheit und Unabhängigkeit Italiens haben, und diese Nation, welche einen Augenblick überrascht war, hat nicht geögert, zu begreifen, in welche Gefahren jene revolutionären Demonstrationen das monarchische Princip und die europäische Ordnung bringen mußten. — Die Ruhe ist fast vollständig in den Staaten des Papstes wieder hergestellt und wir können den nahen Zeitpunkt der Rückkehr unserer Truppen berechnen. Für uns besteht die Convention vom 15. September, so lange sie kein internationaler Act ersetzt. Die Beziehungen Italiens mit dem heiligen Stuhle interessiren Gesamt Europa, deshalb ein Conferenzvorschlag.“

Leipzig, 19. November. Wie eben ermittelt worden, ist der heute Nachmittag vor dem Frankfurter Thore im Wasser aufgefundene Leichnam der eines erst gestern mit seinem Bruder aus Amerika hier angekommenen und auf der Reise nach der Heimath in Bayern begriffenen Fleischers, Namens Karl Hagen. Beide

Brüder hatten heute Vormittag sich hier in der Stadt getrennt, und es ist noch nicht aufgeheilt, wie der Entseelte dort ins Wasser gerathen ist, und ob eine Selbstentleibung oder ein Unglücksfall vorliegt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. November. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 142; Berl.-Anh. 220¹/₄; Berl.-Potsd.-Magdeb. 223; Berl.-Stett. 137; Bresl.-Schweidn.-Freib. 125¹/₂; Cöln-Mind. 141; Cösel-Oderb. 74¹/₂; Galiz. Carl-Ludw. 86; Löbau-Zittau 36³/₄; Mainz-Ludwigsh. 126⁷/₈; Mecklenb. 71³/₄; Fr.-Wilh.-Nordb. 96³/₄; Oberschl. Lit. A. 195¹/₂; Destr.-Franz. Staatsbahn 131¹/₄; Rhein. 117³/₄; Südb. (Lomb.) 93³/₄; Thür. 128¹/₂; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 102⁷/₈; do. 4¹/₂ 97³/₈; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 83¹/₂; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 97¹/₂; Neue Säch. 5⁰/₁₀₀ Anl. 104³/₈; Dester. Nat.-Anl. 54¹/₄; do. Credit-Loose 72; do. Loose von 1860 69; do. von 1864 42³/₄; do. Silber-Anleihe 60⁵/₈; do. Bank-Noten 83³/₈; Russ. Prämien-Anleihe 101¹/₂; do. Polnische Schazobligat. 61³/₄; do. Bank-Noten 84¹/₂; Amerikaner 76⁵/₈; Dessauer do. 91³/₈; Genfer Credit-Actien 24¹/₂; Geraer Bank-Actien 103; Leipz. Credit-Act. 83³/₄; Meiningen do. 88⁷/₈; Preuß. Bank-Anth. 153; Dester. Credit-Actien 74⁷/₈; Säch. Bank-Act. 102¹/₈; Weimar. Bank-Act. 82¹/₂; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 44³/₄. — Wechsel. Amsterd. f. S. 143; Hamburg f. S. 151¹/₄; do. 2 M. 150⁵/₈; London 3 M. 6.23⁷/₈; Paris 2 M. 81¹/₄; Wien 2 M. 82³/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 93³/₈; Bremen 8 Tage 111¹/₄. — Fest.

Frankfurt a/M., 19. November. Preuß. Cassen-Anw. 105¹/₈ B.; Berliner Wechsel 105¹/₈ B.; Hamburger Wechsel 88¹/₄; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 95¹/₄; Wiener Wechsel 96⁷/₈; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anl. pro 1882 76¹/₈; Dester. Credit-Actien 175; 1860r Loose 68⁷/₈; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anleihe 53³/₄; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anl. 98³/₈ B.; Säch. 5⁰/₁₀₀ Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 229¹/₂; Badische 94⁵/₈. Ziemlich fest, nicht animirt.

Wien, 19. November. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 57.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.60; Nationalanlehen 66.50; Staatsanleihe von 1860 83.50; Bank-Actien 689; Actien der Creditanstalt 182.50; London 122.10; Silberagio 120.—; f. f. Münzducaten 5.77. — Börsen-Notirungen v. 18. November. Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.60; do. 4¹/₂ 97.—; Banfact. 688.—; Nordbahn 174.—; Wit Berl. v. J. 1854 74.—; National-Anl. 66.60; Act. der St.-E.-Gesellsch. 236.70; do. der Cred.-Anst. 181.90; London 123.10; Hamburg 90.60; Paris 48.85; Galizier 208.25; Act. der Böhm. Westb. 140.—; do. d. Lomb. Eisenbahn 170.—; Loose d. Creditanstalt 128.25; Neuste Loose 83.10.

London, 19. November. Mittag = Consols 93¹/₈.

Paris, 19. Nov. 3⁰/₁₀₀ Rente 68.42; Ital. 5⁰/₁₀₀ Rente 45.90; Dester. St.-Eisenb. Act. 500.—. Credit-mob.-Act. 151.25. Lomb. Eisenb.-Act. 347.50. Dester. Anl. von 1865 340. 6⁰/₁₀₀ Ver. St. pr. 1882 80¹/₄. Wenig fest, unbelebt. Anfang 68.50. 68.40.

New-York, 18. November. Schlußcourse. Wechselcourse auf London 109¹/₄, Gold = Agio 139¹/₂, Bonds —, Baumwolle 18, willig, Illinois —, Erie —, Petroleum roh, raff. 25.

Liverpool, 19. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung matt. Amerikanische Baumwolle 8¹/₂ — 8³/₄ d., Fair Dhollerah 6¹/₂, Middling Fair Dhollerah 6¹/₄, Middl. Dhollerah 6¹/₈, Bengal 5, Good fair Bengal 5¹/₂, New-Dmra 6¹/₂ — 6³/₄, Pernam 8⁵/₈, Smyrna 6¹/₂. Trautenau, 18. November. Flachsgarnmarkt. Wenig Käufer, geringer Umsatz. Feine sehr vernachlässigt. Gutes 40 mit Gulden 39 Cassa.

Berliner Productenbörse, 19. November. Sehr trübes Wetter. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—105 n. Dual. bez., November-Dechr. 87¹/₂, Frühjahr 91. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco n. Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—34, Frühjahr 32¹/₄. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19³/₈, pr. d. M. 19³/₄, Novbr. = Decbr. 19³/₄, December = Januar 19³/₄, Frühjahr 20⁵/₈, gef. 220000 Ort., ruhig. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 75, pr. d. M. 75¹/₄, Novbr. = Decbr. 73³/₄, Jan.-Febr. —; Frühjahr 72¹/₂, gef. 500 B., fest. — Rübböl pr. 100 Pfd. loco 10⁷/₈, pr. d. M. 10⁵/₈, Nov. = Dec. 10⁵/₈, Jan. = Febr. 11, April-Mai 11¹/₈, gef. — Ctr. behauptet.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5,